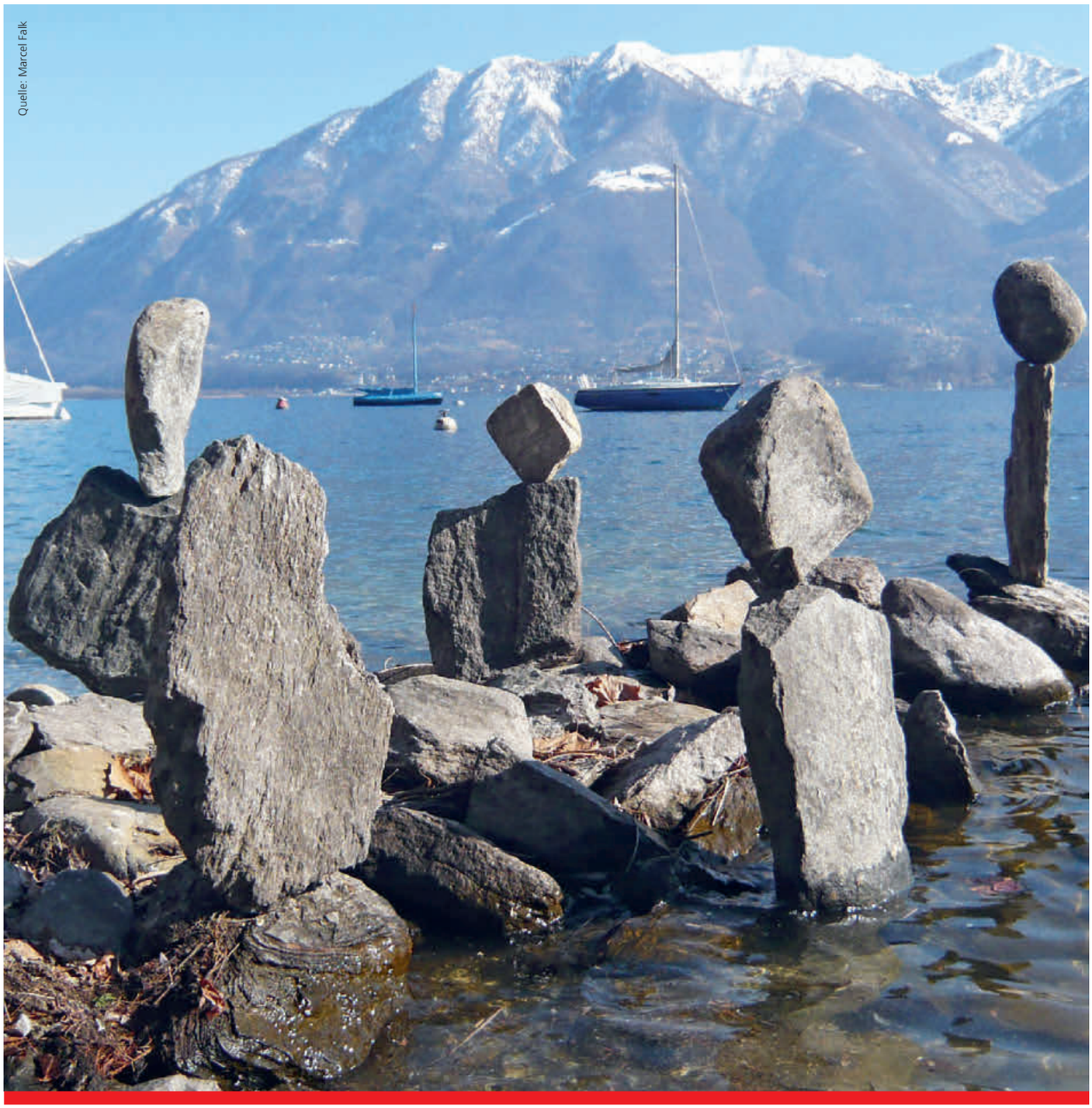
Nr. 14/15 | 3. April bis 16. April 2022
5. Fastensonntag, Palmsonntag, Karfreitag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Marcel Falk

2 Geschwisterlich verbunden
Karwochenopfer für die Menschen im Nahen Osten

3 Auf den Spuren von Maria Magdalena
Die biblische Frau begleitet eine Fastengruppe

4/5 ... und es ging weiter
Spotlichter auf die Kirche zwischen 150 und 300 n. Chr.

Geschwisterlich verbunden

Karwochenopfer für die Menschen im Nahen Osten

EDITORIAL

Alexandra Abbt
Pfarreiseelsorgerin
Pfarrei Bruder Klaus, Oberwil bei Zug

MENSCHLICHE OHNMACHT UND GOTTES MACHT

Voller Bangen habe ich auf die ersten Lebenszeichen meiner Bienenvölker gewartet. Im letzten kalt-nassen Sommer entwickelten sich die Jungvölker schlecht und wurden dazu noch von den stärkeren Nachbarn ausgeräubert. Diese wiederum kollabierten dann anfangs Winter, erschöpft vom ungewohnt warmen Herbst und der viel zu langen Brutphase. Immerhin gingen neben ein paar schwachen Kümmerlingen einige sehr starke Völker in die Winterruhe, sodass ich nicht daran zweifelte, diese auch wieder gut auszuwintern. Weit gefehlt – an den Fluglöchern dieser Bienenstöcke regte sich gar nichts! Kraftvolles Leben, das in der Zerstörung endet, enttäuschte Hoffnung, Wut und Frustration – meine persönlichen Imkererfahrungen scheinen sich auch in der Lage der Welt zu spiegeln. Jubel und freudige Erwartung des Palmsonntags werden zu wütender Enttäuschung, Fassungslosigkeit und Trauer an Karfreitag, der sich ins Endlose auszudehnen scheint. Dennoch: Der Blick des glaubenden Menschen bleibt nicht im Tod verhaftet, sondern richtet sich vertrauensvoll auf Ostern, dem Sieg des Lebens über alle lebenswidrigen Mächte. «… denn die Kraft wird in der Schwachheit vollendet», wie Paulus an die Korinther schreibt. So durfte auch ich über die Widerstandskraft der schwachen, kleinen Bienenvölker staunen, die kaum eine Überlebenschance hatten und die jetzt die Frühlingstage mit ihrem lebensfrohen Gesumme erfüllen.

In der Karwoche und an Ostern wird uns der Ursprung des Glaubens sehr bewusst. Die Kollekte in dieser Zeit wird speziell für die Glaubensgeschwister in den Ursprungsländern des Christentums aufgenommen.

«Geschwisterlich verbunden – ganz besonders jetzt!» heisst das Motto des diesjährigen Karwochenopfers. Gerade jetzt, in der eine Welle der Solidarität für die Ukraine die Schweiz erfasst, dürfen Notleidende an anderen Orten der Welt nicht vergessen gehen. Boris Schlüssel, Kaplan in Zug und Vorstandsmitglied des Schweizerischen Heiligland-Vereins (SHLV), erinnert an die Pandemie, welche die Menschen in den ärmeren Ländern ungleich härter getroffen hat; man denke nur an fehlende medizinische oder wirtschaftliche Hilfen. Zudem litten die Menschen im Heiligen Land unter den stark rückläufigen oder ausbleibenden Touristen- und Pilgerreisen. Die Schweizer Bischofskonferenz schreibt dazu: «Umso wichtiger ist unsere geschwisterliche, solidarische Verbundenheit mit den orientalischen Christinnen und Christen im Libanon, im Irak, in Syrien, Palästina, Israel, Jordanien und Ägypten.»

LEUCHTTÜRME DER MENSCHLICHKEIT

Kaplan Boris Schlüssel verweist etwa auf die Ordensschwestern in Jabbouleh im Libanon: Diese setzen sich für die Bildung aller ein, «damit auch Kinder aus armutsbetroffenen Familien eine Schule besuchen können». An der Grenze zum Bürgerkriegsland Syrien führen die Schwestern zudem ein Waisenhaus für elternlose Kinder, die ein neues Zuhause gefunden haben. «Die ordenseigene Schule und das Waisenhaus sind Leuchttürme der Menschlichkeit in einer krisengeschüttelten Region und stehen allen Kindern unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit und wirtschaftlichen Lage offen.» Die Solidarität aus der Schweiz ist – so die Bischofskonferenz – «ein Zeichen des gelebten Glaubens, der Liebe und der Hoffnung über ihre Gemeinden hinaus».

VERTEILUNG DER KOLLEKTE

Die Hälfte der Kollekte geht an den Schweizerischen Heiligland-Verein, der damit mittel- und langfristige Projekte in den Bereichen Bildung, Sozialarbeit und sozialpastoraler Arbeit unterstützt. Die andere Hälfte geht an die Franziskanerkustodie des Heiligen Landes, die über 50 christliche Heiligtümer in ihrem Besitz betreut und auch sozial tätig ist.

• FRANZ LUSTENBERGER

Weitere Informationen:
www.heiligland.ch, www.custodia.org, www.proterrasancta.org/de

Sr. Hoda Tannoury unterrichtet Kinder in ihrer Schule im Libanon.

Auf den Spuren von Maria Magdalena

Die biblische Frau begleitet die Fastengruppe der Fachstelle Bildung – Katechese – Medien BKM

Quelle: Franz Lustenberger

In der Fastenzeit wird gefastet, klar. In vielen Pfarreien geschieht dies in Gruppen, so auch bei der Woche für katechetisch Tätige in der Katholischen Kirche Zug. Conny Weyermann, verantwortlich für Weiterbildung bei der Fachstelle BKM, hat für ihre Gruppe Maria Magdalena ausgewählt.

Vier Katechetinnen und Katecheten sitzen um einen Tisch. In der Mitte hat Conny Weyermann aus braunen und blauen Tüchern die Landschaft Galiläas mit dem See Genezareth gestaltet, am Seeufer die Figur der Maria Magdalena. Eine Karte Palästinas aus dieser Zeit hilft den Teilnehmenden, in die damalige Zeit einzutauchen. Maria von Magdala war eine alleinstehende, unverheiratete Frau, reich und gleichzeitig zu Depressionen neigend. Die Evangelien (Lukas 8.2 und Markus 16.9) schreiben von einer Frau, der Jesus die Dämonen austrieb. Für Conny Weyermann war Maria Magdalena daher eine Frau, die viel Kraft für ihr Leben brauchte. Woher haben wir unsere Kraft für den Alltag?

ACHTSAM UND RUHIGER WERDEN

Für alle Teilnehmenden der Fastenwoche geht es darum, zu sich zu finden und besonders darauf zu achten, was einem im Leben Kraft gibt. «Ich möchte in dieser Woche achtsam und ruhiger werden», sagt etwa Magaly Bienz. Die Fastenwoche zeige ihm, «wie wenig man eigentlich braucht», ergänzt Fabian Stocker. «Fünf Tage ganz bewusst, begleitet von der Lebensgeschichte von Maria Magdalena, eine innere Ruhe und Stärkung als Vorbereitung auf Ostern erleben» – so ist die Zielsetzung der Fastenwoche umschrieben.

Die Katechetinnen und Katecheten haben schon eigene Fastenerfahrungen gemacht. «Das Miteinander und der Austausch in der Gruppe» ist für Alida Takacs ganz wichtig, «das motiviert sehr». Und Nikolina Sapina freut sich auf die schöne Zeit miteinander, auf die anregenden Gespräche. Bei Gesprächen ist es aber nicht geblieben. Bereits am ersten Abend dürfen die Teilnehmenden eine Müesli-Mischung selbst abpacken. Nicht für sich und die Zeit nach der Fastenwoche, sondern als Geschenk für jemanden aus der Familie oder für eine befreundete Person.

LIEBEN UND LEBEN

Conny Weyermann führt in den Impulstreffen der Fastengruppe durch das Leben von Maria Magdalena. Von der finanziellen Unterstützung von Jesus, über die Freundschaft mit ihm bis zur Präsenz unter dem Kreuz, dem Gang zum Grab und der Verkündigung der Botschaft. Zu all diesen Wendepunkten im Leben animiert Conny Weyermann die Teilnehmenden zu eigenen Aktivitäten und Überlegungen. War Maria Magdalena nun die Geliebte von Jesus? Oder ist das letztlich irrelevant? Denn mit der Fastenwoche soll den Teilnehmenden auch bewusst werden, aus welcher Kraft wir unser Leben für uns und für die anderen gestalten. Maria Magdalena will als letzten Liebesbeweis den Leichnam einsalben. Doch sie kam zu spät, Jesus war schon auferstanden. «Auch wir sollten daran denken, was wir uns und anderen zuliebe tun möchten.»

Diäten zum Abnehmen gibt es Tausende, und sie sind in der Regel nicht billig. Anders das spirituell motivierte Fasten. Es gehe darum, auf allen Ebenen in eine Sphäre zu gelangen, in der es einem rundum wohl ist, erläutert Conny Weyermann. In dieser Zielsetzung sind sich die Teilnehmenden einig: «Durch den Verzicht wollen wir Raum schaffen für eigene spirituelle Erfahrungen.»

«JESUS BOAT» AM SEE GENEZARETH

Zurück zu Maria aus Magdala am See Genezareth. Gleich daneben befindet sich im heutigen Kibbuz Ginnossar ein Museum, in dem die Überreste eines Fischerboots aus der Zeit von Jesus ausgestellt sind; das Schiff wurde im Schlamm des Sees gefunden. Geschichte und Spiritualität sind in diesem Boot und in der Person von Maria Magdalena eng miteinander verwoben. Auch das will die Fastenwoche sichtbar machen.

• FRANZ LUSTENBERGER

… und es ging weiter

Spotlichter auf die Kirche zwischen 150 und 300 n. Chr.

Die Zeit des Christentums zwischen 150 und 300 kann als Phase der Grosskirche bezeichnet werden. Die Zeit war geprägt von der Auseinandersetzung mit der antiken Welt und der eigenen inneren christlichen Vielfalt. Und Christenverfolgungen führten zur inneren Stärkung.

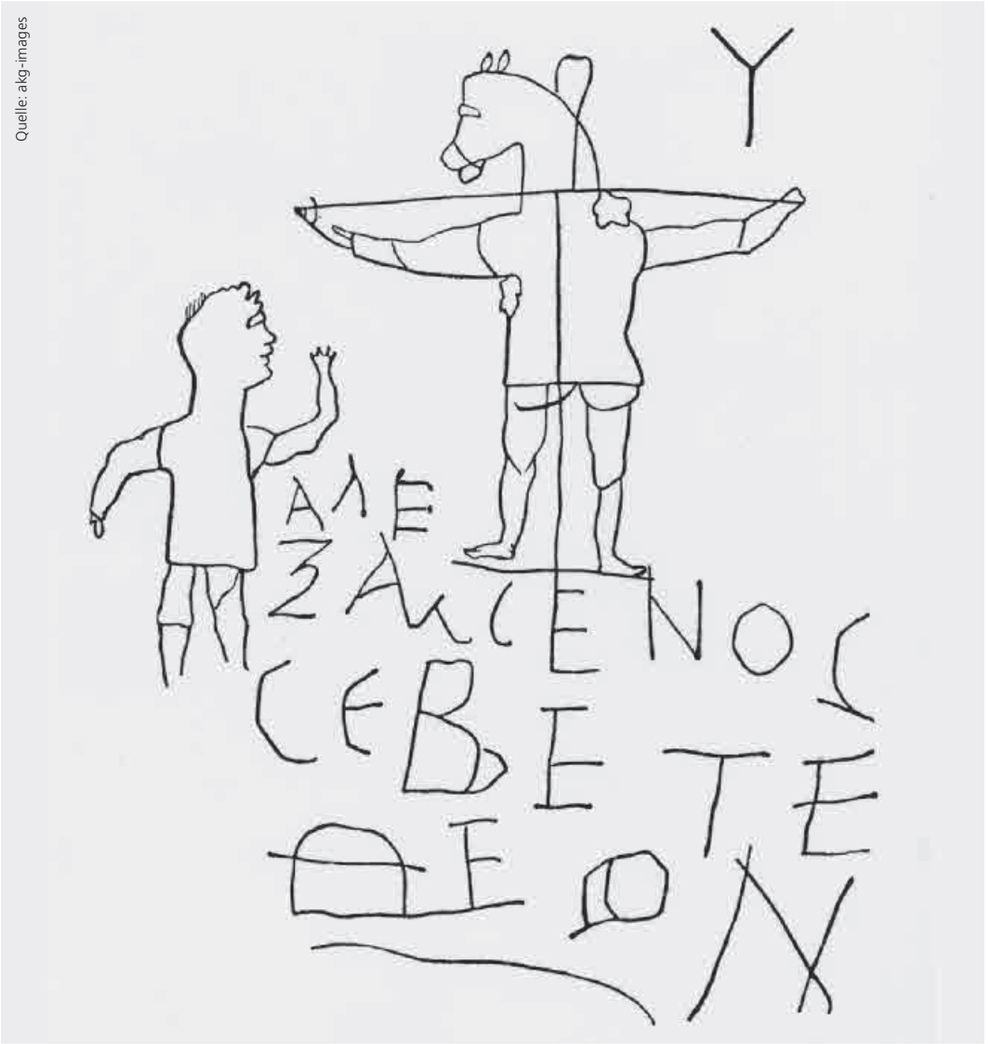
CHRISTLICHE KULTVEREINE

Die älteste nachweisbare Kreuzesdarstellung Jesu ist keine grossartige Darstellung, sondern eher ein Spottkreuz. «Alamenos betet seinen Gott an», so hat wohl ein römischer Soldat seinen christlichen Kameraden verspottet. Die Inschrift stammt aus der Zeit zwischen 200 und 250 und dabei wird der Gekreuzigte mit einem Eselskopf dargestellt. Heute wäre es Blasphemie, damals ein Indiz, wie Aussenstehende die christlichen Anhänger sahen.

Die christlichen Gemeinschaften in den Städten Roms wuchsen zu ansehnlichen, von aussen wahrnehmbaren Gruppierungen an. Für die pagane oder eben heidnische Umwelt waren die christlichen Gemeinschaften Kultvereine, welche in der Gesellschaft akzeptiert waren. Auf der Ebene des Privaten war es den Menschen freigestellt, welchen religiösen Kult sie betrieben. Und deren gab es zahlreiche. Besonders beliebt war der Isis- und Osiriskult, ein aus Ägypten stammender Kult um Tod und Auferstehung. Osiris, ursprünglich Gottkönig von Ägypten, wurde von seinem Bruder Seth getötet und zerstückelt. Dessen Schwester und Gattin Isis sammelte jedoch die über das ganze Land zerstreuten Stücke wieder ein und fügte ihn wieder zusammen. Osiris, der für einen Moment wieder zum Leben erwacht, zeugt mit Isis einen Sohn, Horus. Es bestand die «heilige» Familie von Isis, Osiris und Horus. Oder auch der aus dem Iranischen stammende Mithras-Kult, in dem ein Stieropfer in Zusammenhang mit der Erschaffung der Welt verbunden wird. Der Kult erfuhr seine Hochblüte in der römischen Antike in der Zeit zwischen dem 2. und 4. Jahrhundert. Diese Mysterienkulte waren u. a. davon geprägt, dass es bestimmter Initiationsrituale (Einführungsrituale) zu den Mysterien bedurfte, wobei z. B. im Fall des Mithras-Kultes diese zu fast 100 Prozent den Männern vorbehalten waren.

Es herrschte dabei keine im heutigen Sinn religiöse Toleranz, sondern vielleicht mehr ein von Gleichgültigkeit geprägtes Leben-und-leben-Lassen. Jeder sollte nach seiner Art im Privaten seine religiösen Vorstellungen darstellen können.

Diese Kultvereine boten nebst der Bearbeitung von Fragen nach Leben, Tod, Auferstehung, Erschaffung der Welt auch die Möglichkeit des sozialen Austausches. Überhaupt waren es Vereinsstrukturen, welche das soziale Leben der Bevölkerung mitorganisierten. So gab es auch Berufsvereine oder Begräbnisvereine. Und in diesem Kontext standen nun auch die jungen Christen, die sich in Vereinen organisierten. Dabei mag es wohl anzunehmen sein, dass die christlichen Entwicklungen stark von den vorherrschenden Mysterienkulten beeinflusst wurden. Um anschlussfähig zu werden, konnten bekannte Bilder und Vorstellungen übernommen und umgedeutet werden. Möglicherweise wurde die bekannte Vorstellung der Heiligen Familie von Isis-Osiris-Horus in den Evangelien durch Maria-Josef-Jesuskind aufgenommen und umgedeutet. Oder dass Elemente des Mithras-Kultes in die Erarbeitung der Mahlfeiern, später Eucharistie, einflossen.



Spottkruzifix vom Palatin. Die älteste Kreuzesdarstellung ist ein Spottkruzifix eines römischen Soldaten.

Osiris-Horus-Isis – der ägyptische Mythos von Tod-Auferstehung-göttlicher Wirksamkeit in der Unterwelt und auf der Erde – das Dreierschema Vater-Sohn-Mutter.

VERFOLGUNGEN

Was sich also im Privaten leben liess, war das eine. Was öffentlich gefordert war, das andere. Nach der zunehmenden Sakralisierung des römischen Kaisers bekam der Kaiserkult eine hohe integrative Kraft im Vielvölkerverbund des Römischen Reiches. Die Grundidee dabei war unter anderem, dass durch das richtige Tun mit einem korrekten Ritus das wirtschaftliche, militärische, gesellschaftliche und politische Wohlergehen im Reich gesichert war. Richtiger Vollzug des Ritus führte also zum Erfolg. Deshalb waren, ausser der jüdischen Bevölkerung, alle zu diesem Ritus des Kaiserkultes angehalten. Nachdem jedoch ab dem 3. Jahrhundert das Römische Reich zunehmend militärisch und wirtschaftlich unter Druck geriet, war es nur logisch, dass alle nun diesen Kaiserkult vollziehen mussten. Und da kamen die Christen unter Druck. Unter Kaiser Decius fand eine Kultbelebung als Antwort auf die Krise statt und er erliess ein allgemeines Opfergebot. Im Winter 249/250 waren deshalb viele Christen davon betroffen. Um das offizielle Zertifikat zu erhalten, am Kult teilgenommen zu haben – dieses brauchte es nämlich –, gab es verschiedene Reaktionsweisen unter den Christen, wie mit dem Kult umgegangen werden konnte. Einige vollzogen nur das Tieropfer als ein Teil des Kultes, andere liessen nur ein paar Weihrauchkörner einfallen und einige liessen sich gegen Bestechungszahlungen das Zertifikat aushändigen. Alle drei Gruppen der «Abgefallenen» wurden aus christlicher Sicht als Lapsi bezeichnet.

Eine weitere Phase der Kultbelebung fand im Winter 257/258 unter Kaiser Valerian aufgrund der Verschlechterung der militärischen Lage (Germaneneinfälle) statt. Die Schraube wurde nun von römischer Seite angezogen und so mussten Priester, Bischöfe und auch christliche Beamte den Kaiserkult vollziehen. Die kaiserliche Idee dahinter: die Zerschlagung der christlichen Vereinsstrukturen. Und die Strategie, dass sobald die «Köpfe» der Christen den Kaiserkult praktizierten, alle Christen und Christinnen folgen werden. Aber diese Strategie scheiterte nun definitiv. Die «Kultunwilligen» unter den Priestern, Bischöfen und Beamten wurden zwar getötet, aber unter den Christen zu Märtyrern. Dies führte zur inneren Stärkung der Christenheit, dem Gegenteil der ursprünglichen kaiserlichen Intention.

Die wirklich grossen Christenverfolgungen, die nun alle sozialen Schichten betrafen, fanden über 20 Jahre zwischen 284 bis 305 unter Kaiser Diokletian statt. Er war der geistige Vater und Urheber der Verfolgung. Er knüpfte an die Intention Valerians an, ging aber darüber hinaus, indem er die Christen insgesamt ausschalten wollte. Mit dem Edikt von 303/304 war der Höhepunkt dazu gegeben. Die Aktion begann plötzlich am 23. Februar 303 mit der Zerstörung der Kirche in der Hauptstadt Nikomedia. Diesem Signal entsprach ein reichweit gültiges Edikt mit den Anordnungen, alle Kirchengebäude zu zerstören, die Ablieferung und Vernichtung der heiligen Schriften und liturgischen Bücher. Christen aus höheren Schichten wurde ihre Rechtsfähigkeit genommen und sie verloren alle Ämter und Privilegien und die grosse Schar der christlichen Freigelassenen wurde in den Sklavenstand versetzt. Zudem startete der Kaiser parallel zur Gewaltanwendung eine Propaganda-Offensive, indem er Philosophen gegen das Christentum schreiben liess.

KAMPF GEGEN VORWÜRFE

In der Zeit zwischen 150 bis 300 mussten sich die christlichen Gelehrten gegen Vorwürfe von aussen rechtfertigen. Die Zeit war damit von der Verhältnisbestimmung zur antiken Welt geprägt, wobei die Dynamik zwischen Anpassung und Abgrenzung die Pole bildeten. Es entstanden viele Schriften, in denen theologische Konstruktionen entwickelt wurden, um den christlichen Glauben in Abgrenzung gegenüber den Vorwürfen darzustellen. Aber auch gegen innen wurde gegen Vorstellungen angekämpft, die Herausforderungen darstellten und als Irrlehre bezeichnet wurden. Diese Arbeit übernahmen Theologen und Bischöfe, die späteren Kirchenväter. Diese Prozesse führten dazu, dass sich die christliche Theologie auf der Grundlage der griechischen Philosophie zu entwickeln begann. Andererseits mussten Wege gefunden werden, wie mit jenen umgegangen werden sollte, die sich in den Verfolgungsphasen als Lapsi verhielten. Gegenüber ihnen brauchte es Klärung, eine Folge davon war das spätere Busssakrament. Aber auch gegenüber der inneren strukturellen Vielfalt musste immer wieder die Idee der Einheit gegenübergestellt werden. Diese erfolgte durch die Stärkung der inneren Ämterstruktur durch Hierarchisierung. Das bedeutete: dauerhafte Übertragung des Amtes durch liturgisch geregelte Einsetzung (Weihe) sowie der kategorialen Unterscheidung zwischen Klerus und Gemeinde.

Und es war die Zeit, welche die Grundlagen lieferte, damit nach 300 das Christentum, zwar auch durch machtpolitische Überlegungen römischer Kaiser, zur Staatsreligion werden konnte.

• **GUIDO ESTERMANN**

Dies ist die letzte Folge der dreiteiligen Reihe über die Entwicklung des Christentums.
Zum Nachlesen: 1. Folge in Nr. 6/7, 2. Folge in Nr. 10/11 oder unter www.pfarreiblatt-zug.ch, Pfarreiblatt-Archiv.

Schreien Steine?

Quelle: Marcel Falk

«Die Jünger riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Ehre in der Höhe! Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, weise deine Jünger zurecht! Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.»*

Palmsonntagsevangelium, Lk 19, 37b-40

Steine schreien nicht – oder doch?

Was sind das für Steine? Es sind Kalkgesteinsarten, die in Schichten liegen. Es ist fast wie in den Schweizer Voralpen. Auch Jerusalem ist auf solchem Gestein gebaut.

Als Mazwot wurden Steine bezeichnet, die monolithisch aufgerichtet wurden. Die Verehrung derselben stammt vermutlich aus dem kanainäischen Fruchtbarkeitskult. – Bis ins vorletzte Jahrhundert wurden im Süddeutschen solche Steine, Kindlisteine, auch von Frauen aufgesucht, die keine Kinder bekommen konnten. Jakob, der jüdische Stammvater, hat einen Stein, den er als Kopfkissen benutzte (Gen 28,11), gesalbt und ihm einen Namen gegeben (Gen 28, 18.19). Denn auf ihm hatte er den Traum von der Himmelsleiter.

In der nachexilischen Zeit wurde die Verehrung solcher Steine bekämpft. Geblieben sind die Mazewa, die jüdischen Grabsteine – bis heute: Ein Jahr nach dem Tod eines Verstorbenen wird ein Grabstein auf sein Grab gesetzt und damit verbunden ist die Verpflichtung, diesen Verstorbenen nie zu vergessen. Sollen also die Grabsteine schreien? Stellvertretend für die Verstorbenen? Sollen die Grabsteine schreien, weil sie wissen, wie Jesu triumphaler Einzug in Jerusalem enden wird? Oder soll gar die Verehrung der Steine wiederbelebt werden?

Lukas hat diesen Text aufgeschrieben. Er hat ihn geschrieben, als noch viele Steine als Trümmer in Jerusalem lagen, denn die Römer hatten mit äusserster Brutalität den jüdischen Aufstand niedergeschlagen und den Tempel zerstört.

Aber was würden die Steine schreien? «Im Himmel Frieden und Ehre in der Höhe.» Das ist kein Entsetzens-Schreien über das Entsetzliche, das Jesus bevorsteht, es ist vielmehr ein Schreien zum Lob Gottes! Frieden im Himmel! Nicht auf der Erde…

Im folgenden Satz (Lk 9,41), der nicht mehr zum Evangelium des Palmsonntags gehört, kommt Jerusalem in das Blickfeld Jesu und er weint. Er schaut auf die Steine, in denen sich das Leben dieser Stadt abspielt, die voller Geschichte, Gottesgeschichte mit den Menschen stecken – und er weint. Weint über Jerusalem, über Syrien, über die Ukraine…

Die Steine würden schreien… sie rufen nicht, sie singen nicht, sie schreien. Das Verb, das Lukas für dieses Schreien benutzt, kommt nur drei Mal in seinem Evangelium vor: in Lk 9, 39, als ein Bub «von einem Geist» geschüttelt wird und in höchster Not schreit. In Lk 18.39 schreit ein Blinder, der zum Schweigen gebracht werden soll, noch lauter, in Verzweiflung über seine Blindheit. Und in Lk 19,40, wo die Steine schreien würden. In den ersten beiden Fällen tritt nach diesen besonderen Schreien Jesus in Aktion und heilt mit Gottes Hilfe den Buben und den Blinden.

Und die Steine? – Erhofft, ersehnt sich der Evangelist da auch Hilfe durch Jesus, Heilung? Frieden auch auf Erden? Oder wenigstens für Jerusalem?

Ein Stein taucht viel später noch einmal explizit auf. Es ist der Stein, der vor das Grab gerollt wurde. Es ist der Stein, der nicht mehr vor dem Grab liegt oder steht, als die Frauen Jesus suchen. Es ist der Stein, der das Grab zur Auferstehung hin öffnet!

• **FRANZI HÜSGEN, PFARREISEELSORGERIN**

**Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*

WAS MICH BEWEGT

GOTT, HAST DU UNS VERLASSEN?

Fassungslos höre und lese ich die Nachrichten, die täglich aus der Ukraine zu uns dringen. Folgt man den Einschätzungen von Experten, ist ein baldiges Ende des Krieges nicht in Sicht. Ähnlich wie bei der ersten Corona-Welle werden unzählige Menschen erneut von einem Gefühl der Ohnmacht überwältigt. In den letzten Wochen haben mich zahlreiche Briefe mit Vorschlägen erreicht, wie man als Kirche ins Tun kommen könnte und sich mit den Kriegsopfern solidarisiert. Vieles davon wurde auch umgesetzt: öffentliche Gebete, Spendenaktionen, Glockengeläut, Versammlungen für den Frieden, Kerzen anzünden usw. Nicht allein zu bleiben, sondern gemeinsam zu handeln, hilft uns, die bleibende Ohnmacht auszuhalten.

Quelle: José Martinez

Bischof Felix Gmür anlässlich der Kundgebung in Solothurn

Wir brauchen die Gemeinschaft, denn langer Atem ist gefragt. Unsere Gebetstradition gründet in der Erfahrung, dass es eine Solidarität unter den Menschen gibt, welche räumliche und zeitliche Barrieren aufsprengt. Ein unsichtbares Band verbindet uns nicht nur weltweit, sondern auch mit Generationen vor und nach uns, welche sich mit all ihrem Kummer und ihren Hoffnungen Gott zuwenden. Besonders eindrücklich spüre ich die Verbundenheit dieser Gemeinschaft beim täglichen Beten der Psalmen. Sie sind gleichsam der lange Atem des Volkes Gottes. In eindrücklichen Bildern bringen sie Freuden und Leiden von Menschen zum Ausdruck.

Psalmen helfen mir, ins Handeln zu kommen und die dennoch verbleibende Ohnmacht auszuhalten. Am Karfreitag zitiert die Johannespassion mehrfach Psalm 22. Im Sterben Jesu, in jedem einzelnen Schicksal kriegsversehrter Menschen, begegnen sich Ohnmacht und Hoffnung.

• **+FELIX GMÜR**
BISCHOF VON BASEL

Corona hat gezeigt, was Verzicht bedeutet

Die Mehrheit erlebte Einschränkungen, mit denen Armutsbetroffene ständig leben

Fasten heisst verzichten. Menschen mit wenig Geld müssen das tagtäglich. In der Pandemie mussten sich alle einschränken. Aline Masé, Leiterin Sozialpolitik der Caritas Schweiz, hofft im Gespräch mit kath.ch, dass mit den Erfahrungen in der Pandemie das Bewusstsein für Armutsbetroffene steigt.

Quelle: zVg

Aline Masé bei der Arbeit

In der Pandemie mussten viele Leute auf Ferien oder Ausgang verzichten. Mussten vor allem reiche Leute verzichten?
Aline Masé: Es betraf nicht nur die ganz Reichen. Viele waren davon betroffen.

Auch armutsbetroffene Menschen?
Leute mit wenig Geld sind täglich mit Verzicht konfrontiert. Sie können vieles nicht tun, was die Mehrheit der Bevölkerung tun kann – einfach, weil es zu teuer ist. Mir haben Armutsbetroffene erzählt: Jetzt erlebe ich erstmals, dass es anderen Leuten ebenso ergeht wie mir. Restaurant- und Kinobesuche oder Ferien: Das war nun fast niemandem mehr möglich. Die Mehrheit der Bevölkerung erlebte plötzlich Einschränkungen, mit der Armutsbetroffene immer leben müssen.

Dann war die Pandemie nicht so schlimm für Armutsbetroffene?
Doch. Ihre finanziellen Einbussen waren einschneidend. Erste Studien über die Pandemiezeit zeigen: Je weniger Vermögen und Einkommen eine Person hat, um so grösser sind ihre finanziellen Einbussen in der Pandemie. Leute, die schon vorher wenig Einkommen hatten, verloren in der Pandemie überdurchschnittlich viel.

Weshalb?
Leute mit wenig Einkommen sind tendenziell eher in unsicheren Arbeitsverhältnissen, sie verrichten etwa Arbeit auf Abruf. In der Pandemie wurden sie nicht mehr aufgeboten, das Einkommen fiel weg. Oder sie waren stärker von Kurzarbeit betroffen, was eine Einkommenseinbusse von 20 Prozent nach sich zog. Später wurde die Entschädigung für ganz tiefe Einkommen auf 100 Prozent des Einkommens angehoben. Aber auch 4'000 Franken Einkommen sind wenig. Wenn plötzlich mehrere hundert Franken pro Monat fehlen, ist es schwierig, über die Runden zu kommen. Und in der Gastronomie beispielsweise fielen auch die Trinkgelder weg. Diese machen gerade bei den niedrigen Löhnen im Service viel aus.

Verzicht: Ist das ein Programm für Menschen, denen es gut geht?
Ja. Denn wenn es einem finanziell nicht gut geht, muss man täglich verzichten. Schon einen Kaffee auswärts trinken, liegt für viele Leute nicht drin. Für Menschen, die von Armut betroffen sind, ist alles, was fünf oder zehn Franken mehr kostet und nicht unbedingt nötig ist, ein Luxus. Leute mit wenig Geld üben ständig Verzicht. Das müssen sie nicht extra machen.

Was muss gegen Armut unternommen werden?
Armut hat strukturelle Gründe. Diese müssen angegangen werden, mehrheitlich auf politischem Weg. So gibt es im Arbeitsmarkt zu viele Jobs mit zu tiefen Löhnen oder ohne soziale Sicherheit, in denen Menschen mit geringer Qualifikation tätig sind. Dann arbeiten viele Mütter Teilzeit, weil die Betreuung ihrer Kinder nicht bezahlbar ist oder ein solches Angebot gar nicht existiert. Dadurch ist auch ihr Risiko hoch, im Alter in Armut leben zu müssen.

Hilft Schulbildung gegen Jobs mit geringer Qualifikation?
Eine gute Bildung ist sehr wichtig, um das Armutsrisiko zu verringern. Allerdings, die Startchancen für Kinder aus benachteiligten Familien sind schlechter. Vielfach besuchen sie aus finanziellen Gründen keine Krippe, wo sie gefördert würden. Ihre Erfolgschancen vermindern sich zudem oft im Verlauf der Schulzeit, weil ihre Eltern keine Zeit oder zu wenig Bildung oder Sprachkenntnisse haben, um sie zu unterstützen.

Ihr Fazit zum Thema Verzicht?
In der Corona-Pandemie haben viele Menschen erfahren, was es bedeutet, auf gewohnte Dinge zu verzichten. Für Menschen mit wenig Geld ist dieses Gefühl Alltag. Sie können nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben, was für die grosse Mehrheit selbstverständlich ist. Wir – also die Mehrheit der Gesellschaft, die genug Geld hat – sollten diese Erfahrung aus der Pandemie mitnehmen. Ich hoffe, dass die Situation von Menschen mit wenig Geld «dank» der Pandemie wieder vermehrt ins Bewusstsein der Menschen und der Politik rückt.

- **INTERVIEW REGULA PFEIFER / KATH.CH (GEKÜRZTE FASSUNG)**

Zug
St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Choralschola St. Johannes
Leitung: Philipp Emanuel Gietl
Predigt: Boris Schlüssel

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Chilekafi in der Bauhütte
Predigt: Boris Schlüssel
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier mit Seligpreisungen
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday mit Seligpreisungen

4. – 8. April
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 9. April
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige
Musik: Manuela und Andrea Hager, Aurore Baal
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
10.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier für Familien mit Brassolino Bläserensemble der Musikschule Zug
Leitung: Corrado Bossard
Predigt: Reto Kaufmann
Beginn vor der Kirche – Segnung der Palmzweige
17.00 **St. Michael:** Versöhnungsfeier
Gestaltung: Sr. Mattia Fähndrich und Reto Kaufmann
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier **entfällt**

11. – 15. April
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet

Hoher Donnerstag
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier **entfällt**
Do 19.00 **St. Michael:** Abendmahlsfeier

Karfreitag
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier **entfällt**
Fr 10.00 **St. Michael:** Kreuzweg-Gebet mit Familien
Gestaltung: Nicoleta Balint
Fr 15.00 **St. Michael:** Karfreitagsliturgie
Musik: Liv Lange Rohrer (Sopran), Michael Schwarze (Bass), Aurore Baal (Orgel)
Predigt: Leopold Kaiser

Samstag, 16. April
Karsamstag
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier **entfällt**
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit **entfällt**
20.30 **St. Michael:** Osternachtfeier
Musik: Maria Krasnikowa und Daniela Alzerreca (Sopran), Asa Dornbusch und Julia Anderssen (Alt), Davide Fior und Andres del Castillo (Tenor), Valerio Zanolli und Jan Kuhar (Bass), Aurore Baal (Orgel)
anschliessend Eiertütschen
Beginn am Osterfeuer vor der Kirche
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 17. April
Ostersonntag
10.00 **St. Michael:** Ostergottesdienst mit Kirchenchor und Kirchenorchester, M. Inglin (Sopran), L. Lucas (Alt), V. Bitschnau (Tenor), B. Schneeberger (Bass), Aurore Baal (Orgel)
Leitung: Philipp Emanuel Gietl
Predigt: Reto Kaufmann

Die Ostergottesdienste am Samstag 16. April um 20.30 Uhr sowie Sonntag, 17. April um 10 Uhr werden unter folgendem Link gestreamt und können zu Hause mitgefeiert werden: https://www.kath-zug.ch/live

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

02./03. /09./10. April: Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

14.–17. April: Karwochenopfer für die Christinnen und Christen im Heiligen Land

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 09. April, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Nelly Theres Meier, Anton Elsener-Canepa
Stiftjahrzeit: Rita Elsener-Canepa, Anna u. Josef Tanner-Wagner

Unsere Verstorbenen

Georg Sattlecker-Roche, Frauensteinmatt 1
Martha Schnyder, Frauensteinmatt 1
Hans Sticher-Wettach, früher; Loretohöhe 2, Zug

Gemeinsam unterwegs

Im Rahmen der Erstkommunionsvorbereitung machten sich die Kinder in Begleitung ihrer Eltern und Geschwistern unter dem Motto «Pause machen mit Jesus» auf den Weg. Bei einer Spirituellen Wanderung unterbrachen die Gruppen an verschiedenen Orten ihre Wanderung und hielten einen Moment inne, um verschiedenen Fragen nachzugehen: Was bedeutet Leben? Was Versöhnung? Wo und wie unterbrechen wir unseren Alltag? Der Abschluss fand in der St. Verenakapelle statt. Es war für alle ein wunderschöner Tag!
Das Vorbereitungsteam

Palmenbinden

Am Palmsonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Menschen jubelten ihm zu und drückten ihre Freude mit Palmzweigen aus. Schön ist es, wenn in unseren Palmsonntags-Gottesdiensten in den Kirchen ebenfalls prächtige Palmen unserer Freude und Hoffnung Ausdruck geben. So laden wir Sie herzlich ein in der Woche vor Palmsonntag von **Montag, 4. bis Donnerstag, 7. April** jeweils zwischen **18 und 21 Uhr** sowie **Mittwoch von 14 bis 21 Uhr** im Pfarreizentrum St. Michael, Palmen zu binden. Bitte Handschuhe mitnehmen. Material ist vorhanden.

Frauenforum St. Michael Zug

Dienstag, 5. April 2022 um 9.30 – 11.00 Uhr

Kaffihöck im Intermezzo. Gemütliches Beisammensein. Kommt vorbei. Wir freuen uns.
Margrit Ulrich-Roos

Frohe und gesegnete Ostern

Nach den Wochen der Fastenzeit dürfen wir Jesus auf seinem Weg vom Palmsonntag in den Ostermorgen hinein begleiten. Im Namen des Pfarreiteams wünsche ich Ihnen eine besinnliche Karwoche. Die Begegnung mit Christus, dem Auferstandenen am Ostermorgen, möge uns wieder neu stärken und lasse uns die Kraft des Lebens auch in schwierigen Augenblicken erfahren.
Frohe und gesegnete Ostern,
Reto Kaufmann, Pfr.

Kirchenmusik an Ostern

Osternacht, Samstag, 16. April um 20.30 Uhr, in der Kirche St. Michael

In der Osternacht singt ein Ad-hoc-Vokalensemble Ausschnitte aus der Osternacht-Vigil von S. Rachmaninow (1915 komponiert). Man sagt bis heute, dass dieses Werk das tiefste und schönste der orthodoxen Musik-Literatur ist.

Ostertag, Sonntag, 17. April um 10 Uhr, in der Kirche St. Michael

Am Ostersonntag musiziert der Kirchenchor St. Michael die «Missa brevis in B», KV 275 von W. A. Mozart; gemeinsam mit dem Kirchenorchester des Stadtorchesters Zug und den Solisten M. Inglin (Sopran), L. Lucas (Alt), V. Bitschnau (Tenor) und B. Schneeberger (Bass). Diese Messe besticht durch ihre beschwingte und leichtfüssige Art.
Wie viele anderen Messvertonungen Mozarts kennzeichnet sich auch diese Messe durch die Verbindung von hoher künstlerischer Vollendung und Klangschönheit mit den Erfordernissen der Liturgie; selbst die textreichen Sätze "Gloria" und "Credo" haben in den meisten dieser Messen einen Umfang, der dem zeitlichen Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes auch unserer Tage noch durchaus angemessen ist. An der Orgel: Aurore Baal, Gesamtleitung: Philipp Emanuel Gietl

Versöhnung
Ein Weg für alle Generationen

24. März – 10. April 2022 in der Pfarrkirche St. Michael

Um der Sehnsucht nach Weite Raum geben zu können, ist es wichtig, von Zeit zu Zeit innezuhalten, auf sein Leben zu schauen, das Gute zu behalten. Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu diesem Weg für alle Generationen ein! Der Stationenweg ist tagsüber frei zugänglich. Am Palmsonntag sind Sie herzliche zur Versöhnungsfeier eingeladen. Details entnehmen Sie den aufgelegten Flyern und der Homepage.
Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
Boris Schlüssel, Kaplan (BS)
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)
P. Karl Meier SDS, Priester (Aushilfe, KM)
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Nicoleta Balint, Katechetin
Rita Bösch, Katechetin
Claudia Mangold, Sekretärin
Franz Bacher, Sakristan
Edip Mete, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
16.30 Eucharistiefeier (KM), Seniorenzentrum
18.00 Versöhnungsfeier (KM), Kirche
Musik: Madeleine Nüssli, Orgel, und Martin Lüönd, Querflöte

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier (KM), Kirche
Musik: Madeleine Nüssli, Orgel, und Martin Lüönd, Querflöte
Kollekte: Fastenaktion

4. – 8. April
Di 16.30 Reformierte Andacht mit Abendmahl, Seniorenzentrum
Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kapelle

Samstag, 9. April
16.30 Eucharistiefeier (BS), Seniorenzentrum

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
9.30 Familiengottesdienst (Eucharistiefeier, BS/AA) mit Palmprozession, Kirche
Musik: Pius Dietschy, Orgel
Kollekte: Fastenaktion
anschl. Fastenzmittag

11. – 15. April
Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Seniorenzentrum
Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

Hoher Donnerstag
Do 19.30 Familiengottesdienst (Eucharistiefeier, BS/AA) mit Fusswaschung der Erstkommunionkinder, Kirche
Musik: Madeleine Nüssli, Orgel
Kollekte: Karwochenopfer

Karfreitag
Fr 9.30 Stationenweg für Gross und Klein (AA), Kirche
Musik: Pascal Bruggisser, Akkordeon
Kollekte: Karwochenopfer
Fr 15.00 Karfreitagsliturgie (BS/AA), Kirche
Musik: Pius Dietschy, Orgel
Kollekte: Karwochenopfer
Fr 16.30 Karfreitagsliturgie (KM), Seniorenzentrum

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei ist kürzlich verstorben: Frau Theres Nelly Meier, Mülimatt 3. Herr, lass sie ruhen in Frieden und leben in deinem Licht!

Susanne Klaas ist unsere Ansprechperson im Kirchenrat

Mein Name ist Susanne Klass-Auf der Maur, ich bin verheiratet mit Stefan Klass und Mutter einer erwachsenen Tochter und von zwei erwachsenen Söhnen. Ich bin in Zug geboren und aufgewachsen, lebe sehr gerne hier und deshalb liegt mir Zug in vielerlei Hinsicht am Herzen.
Seit Anfang Jahr bin ich als Mitglied des Kirchenrats verantwortlich für das Ressort Kommunikation und als Ansprechperson zuständig für die Pfarrei Bruder Klaus. Um diesen Kontakt pflegen zu können, freue ich mich auf einen regelmässigen Austausch und auf viele interessante Begegnungen in Ihrer Pfarrei. Ich bedanke mich für die Möglichkeit, mich im **Gottesdienst vom Palmsonntag** kurz persönlich vorstellen zu können. Gerne komme ich mit Ihnen beim anschliessenden

Fastenzmittag ins Gespräch, und wir lernen uns persönlich kennen.
Susanne Klass-Auf der Maur, Kirchenrätin

Kaplan Boris Schlüssel verlässt den Pastoralraum

Im Sommer wird Kaplan Boris Schlüssel den Pastoralraum Zug Walchwil verlassen und in einem anderen Teil unseres Bistums eine neue Aufgabe übernehmen. Dieser Stellenwechsel war absehbar, da Boris Schlüssel 2018 für eine begrenzte Zeit als Vikar an den Zugersee gekommen war. Wir werden ihn an dieser Stelle zu gegebener Zeit verabschieden.
Bereits laufen Gespräche zwischen der Pastoralraum-Leitung und dem Bistum über die Regelung der Nachfolge. Darüber werden wir informieren, sobald eine Lösung gefunden werden konnte.
Reto Kaufmann, Pastoralraumpfarrer

Palmsonntag – Familiengottesdienst und Fastensuppe

Am Palmsonntag, 10. April, feiern wir um 09.30 Uhr einen **Familiengottesdienst**. Diese festliche Eucharistiefeier beginnt auf dem Kirchenvorplatz mit der Palmweihe. Sie sind eingeladen, eigene Palmsträusschen mitzubringen. Im Gottesdienst wird die Kollekte für die **Fastenaktion** (das frühere Fastenopfer) aufgenommen.
Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Weltgruppe Oberwil zur traditionellen **Fastensuppe** ins Pfarreizentrum ein. Der Erlös kommt ebenfalls der Fastenaktion zugute. Herzliche Einladung an alle und einen guten Appetit!

Karwoche und Ostern

Am **Hohen Donnerstag**, 14. April, laden wir um 19.30 Uhr in die Pfarrkirche ein zur Feier des Letzten Abendmahls (Familiengottesdienst) – mit der Fusswaschung der Erstkommunionkinder. Am **Karfreitag**, 15. April, feiern wir drei Gottesdienste: um 09.30 Uhr den Stationenweg für Gross und Klein; um 15.00 Uhr die Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche; um 16.30 Uhr die Karfreitagsliturgie im Seniorenzentrum. Am **Karsamstag**, 16. April, beginnt die feierliche Osternachtliturgie um 20.30 Uhr am Osterfeuer vor der Pfarrkirche. Im Festgottesdienst am **Ostersonntag**, 17. April, um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche singt der Chor Bruder Klaus die Messe in F-Dur von Joseph Haydn sowie Stücke aus dem Oratorium «Messias» von Georg Friedrich Händel.

Karwochenopfer

Bitte beachten Sie den Hinweis auf das «Karwochenopfer für die Christinnen und Christen im Heiligen Land» im Mantelteil dieses Pfarreiblatts (auf Seite 2). Herzlichen Dank für jede Gabe!

Zug
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55, Hausdienst 041 741 55 35
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
18.00 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
9.45 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers Grünenfelder & Choralschola; Musik. Leitung: Philipp Gietl
Kollekte: Fastenopfer
11.30 Französischer Gottesdienst

4. – 8. April
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 18.00 Stille für den Frieden
Herzmeditation, 20 Minuten Stille, Friedenslied, 20 Minuten Stille, Abschlussgebet
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 9. April
9.30 Kinderfeier
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier zum Palmsonntag mit Palmzweigen
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: Fastenopfer

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
9.45 Gottesdienst zum Palmsonntag
Mit verteilten Sprechrollen lesen wir die Passion und empfangen die gesegneten Palmzweige
Gestaltung: Bernhard Lenfers & chor zug (kleine Formation)
Jahrzeit: Willy & Erika Walker-Suter
Kollekte: Fastenopfer

11. – 15. April
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 16.00 Versöhnungsfeier
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Versöhnungsfeier im Schutzengel

Hoher Donnerstag
Do 19.30 Abendmahl
Feier des Abendmahls mit den Erstkommunikanten und ihren Familien
Eucharistie: Pater Niklaus Brantschen

Karfreitag
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.45 Karfreitagsfeier für Familien
Gestaltung: Monika Regli, Yolanda Pedrero, Roman Ambühl
Fr 15.00 Karfreitagsfeier
Gestaltung: Agatha Schnoz & Choralschola; Musik. Leitung: Philipp Gietl
Kollekte: Karwochenopfer
Fr 18.00 Mahnwache auf Landsgemeindeplatz

Samstag, 16. April
Karsamstag
21.00 Osternachtgottesdienst
Gestaltung: Bernhard Lenfers & St.-Johannes-Chor mit kleinem Orchester
Kollekte: Pfarreiprojekt PALM SQUIRREL SOCIETY

PFARREINACHRICHTEN

Karwochenopfer für Christ:innen im Nahen Osten

Details finden Sie auf Seite 2 dieses Pfarreiblatts.

Vertretung im Sekretariat

In Folge Erkrankung fällt unser Sekretär Gregor Schättin bis auf Weiteres aus. Wir sind froh, dass wir kurzfristig als Ersatz Frau Irène Gantenbein engagieren konnten. Wir danken Ihnen für Ihre Geduld, wenn noch nicht alles wie gewohnt funktioniert. Wir wünschen Irène gutes Ankommen in der neuen Aufgabe und Gregor gute Besserung!

Palmsonntag

Quelle: Beat & Claudia Oeschger

Die Pfadi bietet vor den Gottesdiensten am Palmsonntagwochenende die von ihnen geschnittenen Palmzweige an und dankt herzlich für einen Beitrag in ihre Kasse.

Versöhnungsfeiern

«Wie ein Regen in der Wüste –
Wie ein Brief nach langem Schweigen –
Wie ein Weg aus der Bedrängnis –
Wie ein Wort von toten Lippen –
Wie Gott selbst, das wahre Licht –
So ist Versöhnung, so muss wahrer Friede sein.»
Wir laden herzlich ein zu vorösterlichen Versöhnungsfeiern am **Dienstag, 12.4.22 um 16.00 Uhr mit Boris Schlüssel in der Kirche St. Johannes** und am **Mittwoch, 13.4.22 um 19.00 Uhr in der Schutzengelkapelle mit Agatha Schnoz**.

Hoher Donnerstag: Letztes Abendmahl

Quelle: Beat & Claudia Oeschger

Die Erstkommunionkinder sind herzlich zur Feier des Hohen Donnerstags um 19.30 Uhr in der Kirche St. Johannes eingeladen. Sie feiern mit ihren Familien das Letzte Abendmahl, ähnlich wie Jesus es mit seinen Freund:innen gefeiert hat. Dazu sind auch alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen.

Karfreitag – Gefühle vor 2000 Jahren – und heute?

Quelle: Beat & Claudia Oeschger

Am Karfreitagvormittag um 09.45 Uhr laden wir besonders Familien ein zu einer sinnlich besinnlichen Karfreitagsfeier. Lassen Sie sich ein auf verschiedene Stationen, die von Kindern für Sie und für Familien errichtet werden. Nehmen Sie die Texte dazu in Ihrem Herzen mit in die Ostertage. Wir freuen uns auf Ihr kommen.
Der traditionelle Karfreitagsgottesdienst am Nachmittag um 15.00 Uhr wird von der Choralschola mitgestaltet.

Mahnwache

Mahnwache im Gedenken an die Menschen, die auf der Flucht sind, und für solche auf ihrer Flucht ihr Leben verloren haben. Verein Asylbrücke, Verein FRW und Pastoralraum Zug-Walchwil laden zu diesem Moment des Innehaltens herzlich ein!
Karfreitag, 15. April 2022, Landsgemeindeplatz Zug, 18.00 Uhr

Kinderartikelbörse

Quelle: pixabay

Haben Sie Kinder und brauchen noch grössere Kleider, andere Spielsachen, spannende Bücher, Kinderwagen, Velo...? Dann kommen Sie unbedingt am Samstag, 2. April 2022 zwischen 9 und 13 Uhr im UG des Pfarreizentrums St. Johannes Zug vorbei. Bei uns finden Sie von der Erstausstattung für ihr Baby bis zum Trottinett fast alles.
Annahme der Sachen ist am Freitag, 1. April 2022 zwischen 17 und 19 Uhr. Es werden pro Familie nur 40 Artikel angenommen, welche angeschrieben, sauber und unbeschädigt sein müssen. (Keine Schuhe und Plüschtiere)
Wir freuen uns auf Sie!

Einladung zum Kafi 65 +

Wir laden herzlich ein zum Kafi 65+ am **Dienstag, 05. April 2022**, im Pfarreizentrum Saal A/B. Treffpunkt ist ab 14.30 Uhr. Um 15.00 Uhr wird Herr Markus Hürlimann uns anhand von Ansichtskarten und Bildern von früheren Zeiten und historischen Ereignissen der Stadt erzählen, im Speziellen vom Gebiet «Zug Süd». Sicher werden bei vielen Zuhörer:innen Erinnerungen geweckt!
Wir freuen uns auf viele Interessierte und einen spannenden Nachmittag!
Agatha Schnoz + Team 65+

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein: **Josef Hürlimann-Bruhin**, Letzistrasse 21, **Heinz Luthiger**, Chamer Fussweg 15a, **Anna Siegwart**, Hertizentrum 7, **Silvan Brandenberg**, Chlösterli (früher Eichwaldstrasse), **Klara Vogt**, Bundesstrasse 4, **Martha Blattmann**, Chlösterli (früher Hertizentrum 2)

Zug Gut Hirt

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
10.00 Schööflifiir
14.00 Stations of the Cross for Children
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
anschliesend **Fastensuppe**

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier mit Taufe
Predigt: Kurt Schaller
Übertragung in Altersz. Neustadt,
Kommunionspendung
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Kurt
followed by Felloship

4. – 8. April
Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Di 10.00 Stations of the Cross
Di 19.00 Stations of the Cross
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 16.00 Bussfeier in der Fastenzeit
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 9. April
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Familiengottesdienst
JZ: Katharina Amrein-Lustenberger,
Elisabetha & Karl Bernhardsgrütter-
Bucher, Gottfried & Klara Schwander

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Kurt
19.30 Eucharistiefeier der Spanier

11. – 15. April
Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier

Hoher Donnerstag

Do 9.00 KEINE Eucharistiefeier
Do 20.00 Messe vom Letzten Abendmahl mit **Fusswaschung** (de/engl.)
Predigt: Kurt Schalller
anschl. **Übertr. des Allerheiligsten** in die Krypta und Anbetung bis 22 Uhr

Karfreitag

Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier der Italiener
Fr 10.00 Kreuzweg für Kinder
Fr 15.00 Karfreitagsliturgie
Predigt: Bernhard Gehrig
Fr 17.30 Karfreitagsliturgie der Kroaten

Samstag, 16. April
Karsamstag

16.30 KEINE Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
21.00 Feier der Osternacht
Predigt: Kurt Schaller
anschliessend **Eiertütschen** im Pfarreizentrum

Sonntag, 17. April
Ostersonntag

9.30 Festgotttesdienst
Predigt: Bernhard Gehrig
10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion im Alterszentrum Neustadt
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
11.30 Easter Sunday of the Resurrection in St. Oswald's Church
Sermon: Fr. kurt
18.00 NO Eucharist Celebration

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

2. / 3. / 9. / 10. April 2022
Fastenaktion

Kirchenmusik

Palmsonntag: Gabor Nemeti, Trompete und Verena Zemp, Orgel spielen festliche Barockmusik.

Kreuzweg für Kinder 15. April, 10 Uhr:
Musikalische Gestaltung: Jonas Iten, Tenor und Verena Zemp, Orgel

Karfreitagsliturgie, 15. April, 15 Uhr:
César Franck: Die Sieben Worte Jesu am Kreuz
Kyungbin Duay, Sopran; Jonas Iten, Tenor; Andreas Büchler, Bass; Kirchenchor und Orchester Gut Hirt; Verena Zemp, Leitung

Osternacht, 16. April, 21 Uhr:
Peter Meier spielt festliche Orgelmusik.

Ostersonntag, 17. April, 9.30 Uhr:
Joseph Haydn (1732–1809) – Missa brevis Sancti Joannis de Deo; Kleine Orgelsolomesse in B-Dur
Kyungbin Duay, Sopran; Kirchenchor und Streicherensemble Gut Hirt; Silvia Affentranger, Orgel; Verena Zemp, Leitung

Kreuzweg für Kinder

Was sehen wir als erstes, wenn wir in unsere Kirche hineingehen? Es ist das Kreuz. Weil es so gross ist, können wir nicht anders, als es sofort anzuschauen. Oftmals fragen wir uns, wie Jesus an das Kreuz kam. Etwas, das in unserer Kirche auch sehr wichtig ist, sind Bilder. An den Wänden hängen 14 Bilder, je sieben auf jeder Seite. Sie zeigen den schwierigen Weg, den Jesus gegangen ist. Es ist der Weg zu seinem Tod. Am **Karfreitag, 15. April, um 10 Uhr** erzähle ich den Kindern die Geschichte einiger dieser Bilder. Wir nennen sie auch den «Kreuzweg». Dazu treffen wir uns im grossen Saal im Pfarreizentrum. Dann tragen wir schwere Holzbalken in die Kirche und setzen sie dort vor dem Altar zu einem Kreuz zusammen.

• Karen Curjel
Bild: i-Stock Lizenz

Der Dienst am Menschen

Der Gottesdienst am Hohen Donnerstag fasst den Sendungsauftrag von Jesus auf das Dichteste zusammen. Der Herr des Lebens ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um das Verlorene zu suchen und das Geknickte aufzurichten. Diese radikal gelebte Hinwendung von Jesus brachte vor allem jenen wieder eine Hoffnung und Zuversicht, welche am Boden zerstört und gebrochen waren. Es waren und sind besonders diese Menschen, mit denen sich der Gott des Lebens solidarisiert. Diese göttliche Zusage löst Jesus ein und gibt seinen Jüngern am Hohen Donnerstag ein Beispiel, wie dies geschieht.

Er zeigt ihnen durch die Fusswaschung, wie diese solidarische Haltung gelebt werden kann. Jesus als der Herr wäscht in der Rolle als Diener seinen Jüngern die Füsse. Gott macht sich damit klein, um den Menschen gross zu machen. Diese erlösende Botschaft steht im Mittelpunkt der rituellen Fusswaschung am Hohen Donnerstag. Wenn wir diese zeichenhafte Handlung in unserer Zeit im Gottesdienst vollziehen, dann soll die Symbolhandlung des Dienens im Mittelpunkt stehen. Es sind nicht mehr die zwölf Jünger, welche das Volk Gottes repräsentieren.

Es sind zwölf Menschen unserer Pfarrei unterschiedlichster Herkunft und Alters, Berufstandes und Hautfarbe, welche heute und jetzt die Gemeinschaft von Schwestern und Brüder in Christus Jesus darstellen. Ihnen die Füsse zu waschen bedeutet für mich als Priester gleichzeitig eine Aufgabe und Gabe des Dienstes am Nächsten.

Ich danke an dieser Stelle allen, die ihre Berufung im kirchlichen Dienst leben und damit ein starkes Zeugnis in der Nachfolge Jesu geben. Einen besonderen Dank möchte ich allen entbieten, die ihre Kraft und Leidenschaft unentgeltlich als Getaufte und Gefirmte im täglichen Dienst am Nächsten leisten und tun.

Wir alle sind eingeladen, in den Fussspuren von Jesus einander mit Freude und Hingabe zu dienen. Ja, es ist eine Herausforderung. Doch damit werden auch noch so kleine Zeichen der Hinwendung zum Nächsten wertvoll und kostbar.

• Kurt Schaller, Pfarradministrator

Zur Karwoche

Die Karwoche ist die Zeit im Kirchenjahr, in der wir uns am intensivsten mit der Passion Jesu, also seinem Leiden, seinem Tod und seiner Auferstehung auseinandersetzen.

Palmsonntag

Sie beginnt mit dem Palmsonntag. Er wird einerseits als fröhliches Fest begangen, weil die Menschen den Einzug Jesu, des menschenfreundlichen Gottessohnes, nach Jerusalem gefeiert haben. Andererseits klingt aber auch schon sein sinnloses Leiden an, indem im Gottesdienst die Lukaspassion gelesen wird.

Chrisammesse

Der Montag der Karwoche ist im Bistum Basel traditionell der Tag der Chrisammesse. Dies ist der Gottesdienst an dem der Bischof die Heiligen Öle segnet, die für die Sakramente Taufe, Firmung und Krankensalbung im ganzen Bistum in einem Jahr benötigt werden. Hier kommt der Bistumsklerus soweit verfügbar zusammen.

Gründonnerstag

Der Hohe Donnerstag oder Gründonnerstag in der Karwoche ist der Tag, an dem die Kirche des letzten Abendmahls Jesu gedenkt und seines Gebetes im Garten Getsemani.

Karfreitag

Am Karfreitag gedenkt die Kirche noch einmal des Leidens Christi und seines Todes am Kreuz zu der aus den Evangelien überlieferten Sterbestunde um 15 Uhr. Hierbei kann man das eindrückliche Ritual der Kreuzverehrung mitvollziehen. Durch alle diese Riten empfinden wir im Vorfeld von Ostern nach, was Jesus gelitten hat und wie gross seine Liebe zu den Menschen war. Durch seinen Tod am Kreuz solidarisiert er sich mit allen Menschen, die schuldlos und unnötig leiden müssen. Er, der schuldlos ist, nimmt die Schuld der ganzen Menschheit auf sich, weil er sie liebt und zum wahren Leben bei Gott führen will.

Wir laden herzlich dazu ein, an den Feiern, die wir in der Karwoche anbieten, teilzunehmen.

• Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

Zug
Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherds.ch
www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 3 April
Fifth Sunday of Lent
18.00 Sermon: Fr. Kurt
Sunday, 10 April
Palm Sunday of the Passion of the Lord
18.00 Sermon: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

The Upper Room

In the southern part of the Old City of Jerusalem, one can find the traditional site of where Jesus held his Last Supper, the Upper Room. It is here where the Gospels say that Jesus washed his disciples' feet. It is here that Jesus gave the gift of himself to his disciples. It was at the Last Supper that Jesus introduced the Eucharist. Every Eucharist is a celebration of the Passover.
The Mass on Holy Thursday, April 14, 2022 at 20:00 is one of the most important Eucharist Celebrations of the year. Gut Hirt and Good Shepherd will celebrate with a bi-lingual Mass. After the Gloria is sang, the church bells will remain mute, the altar will be cleared and the eternal light will be extinguished. Let us enjoy this time of silence and emptiness as we prepare ourselves to meet the Risen Christ on Easter Sunday.
• Fr. Kurt & Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
18.30 Wortgottesdienst, Kommunionfeier und Gedächtnisse mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
4. – 8. April
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier im Oberdorf mit Pater Ben
Do 7.30 Schülerwortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Samstag, 9. April
18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser
Sonntag, 10. April
Palmsonntag
10.00 Familiengottesdienst mit Kaplan Leopold Kaiser und Gemeindeleiter Benjamin Meier mit anschliessendem Suppenzmittag
11. – 15. April
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Seniorenmesse mit Pater Ben
Hoher Donnerstag
Do 7.30 Schülergottesdienst mit Peter Werlen
Do 20.00 Abendmahlsfeier mit Kaplan Leopold Kaiser und Gemeindeleiter Benjamin Meier
Karfreitag
Fr 10.00 Kreuzwegandacht im Zentrum Elisabeth mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 15.00 Reformierte Andacht im Mütschi
Fr 15.00 Karfreitagsliturgie mit Gemeindeleiter Benjamin Meier, mitgestaltet durch den Kirchenchor

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten
02./03.04.: Fastenopfer der Schweizer Katholiken
09./10.04.: Tansania lächelt

Verstorben aus unserer Pfarrei †
12. März **Anna Bürgler-Imhof**, Artherstrasse 7
Gott gebe ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

Gedächtnisse
Samstag, 2. April um 18.30 Uhr Gedächtnis zu Gräberaufhebung in Walchwil
Die Gemeinde Walchwil wird ab 19. April 2022 diverse Gräber auf dem Friedhof Walchwil aufheben. Eine längere Zeit des Gedenkens findet damit einen sichtbaren Abschluss. Diesem Umstand möchten wir von der Pfarrei Raum geben. Deshalb laden wir die Verwandten der betroffenen Verstorbenen herzlich ein, am **Samstag, 2. April, 18.30 Uhr** im Rahmen des Gedächtnisgottesdienstes **in Walchwil nochmals Ihrer/Ihres Verstorbenen zu gedenken**.
Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir gemeinsam auf den Friedhof gehen, die Gräber und die Verstorbenen nochmals segnen und sie Gott anempfehlen.

Stiftjahrzeiten für:
- Trudi und Jakob Suter-Wild, Gerbiweg
- Josef Bürgler-Imhof, Artherstrasse
- Agnes Hürlimann-Inderbitzin, Forchwaldstrasse
- Theodor und Anna Dittli-Schreiner, Tschachenweg
- Ida Stadelmann-Brun

Demission und Verdankung von Franz Brülhart
Nach 20 Jahren demissionierte Franz Brülhart auf Ende 2021 von seinem Sakristanendienst. Die Kirchgemeinde und die Pfarrei danken Franz herzlich für seine Treue und sein Engagement über all diese Jahre und wünschen ihm für das Weitere alles Gute und Gesundheit.

Mini-Pizza-Kino-Anlass
Am Samstag, 19. März trafen sich 14 Ministrant:innen mit bester Laune für Pizzaessen und Mini-Kino. Die individuell bestückten Pizzen kamen sehr gut an und wurden genossen. Dass dabei manche Augen grösser waren als der Hunger führte dazu, dass einige Stücke den Weg mit nach Hause fanden.
Nach dem Pizzaessen schauten wir gemeinsam den Film „Evan allmächtig" und hatten dabei viel Grund zum Lachen. Mit einer Glace zum Ab-

schluss des Films wurden wir gestärkt für aktives Spiel draussen bei bestem Wetter. Nach ein paar schönen und freudigen Stunden kehrten die Ministrant:innen zufrieden wieder nach Hause.
Benjamin Meier

Versöhnungsfeier
Sonntag, 3. April, 10 Uhr

Am Sonntag, 3. April werden wir im Rahmen des Gottesdienstes Versöhnung feiern.
Versöhnung geschieht nicht nur zwischen Menschen. Als Vorbereitung auf Ostern hin kann es dehalb gut tun, auf das eigene Leben zu blicken, das Unvollendete Gott hinzuhalten und für all das Gelungene Gott zu danken.
Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst.

Familiengottesdienst mit Suppenzmittag
Palmsonntag, 10. April um 10 Uhr

Herzliche Einladung! Wir treffen uns beim Sternenmattschulhaus und werden gemeinsam Einzug in die Katholische Kirche halten.
Die Erstkommunikanten und das Vorbereitungs-Team freuen sich, mit euch allen diesen speziellen Tag zu erleben und zu feiern.

Karwochenopfer für die Christinnen und Christen im Nahen Osten

Auf Seite 2 finden Sie einen ausführlichen Artikel.

Kollekten im März

Weltgebetstag	CHF 689
Kollekte für Ukraine	CHF 470
Fastenaktion Schweizer Katholiken	CHF 124

Jasstreff, Mittwoch, 6. April 14 bis 16.30 Uhr im Alterszentrum Mütschi

Jassen in einer gemütlichen Runde macht Spass. Der Jasstreff findet jeden ersten Mittwoch des Monats statt (ausser an Feiertagen). Der Einstieg ist jederzeit möglich, eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Information: Magrit Thalmann, 079 575 67 10

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche Gedächtnis für Mitglieder des Kirchenchores Steinhausen (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
10.15 Gottesdienst zum Abschluss des Versöhnungsweges der Schüler:innen der 4. Klassen, Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi, Katechetinnen)
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

4. – 8. April
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Di 18.30 Spiritueller Impuls in der Fastenzeit "Ich blicke auf alles Göttliche" Don Bosco-Kirche (Wortfeier)
Fr 9.30 ökum. Gottesdienst im Weiherpark

Samstag, 9. April
9.30 Ökumenische Kinderfeier "Pia's Reisen" im Chilematt Garten, bei Regen im Chilematt
16.30 Zweite Orgel-Vesper zum Abschluss der Orgelrevision, St. Matthias-Kirche
17.30 Eucharistiefeier, St. Matthias-Kirche (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
10.15 Familiengottesdienst, Don Bosco-Kirche (Wortfeier mit Brotsegnung, Martina Jauch, Kathrin Pfyl)
11.30 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche
18.00 Versöhnungsfeier, Don Bosco-Kirche (Wortfeier, Ingeborg Prigl, Matthias Helms)

11. – 15. April
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche

Hoher Donnerstag
Do 19.00 Gottesdienst mit Fusswaschung, Don Bosco-Kirche (Wortfeier mit Brotsegnung, Ruedi Odermatt, Simon Prospero)

Karfreitag
Fr 10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche (Wortfeier, Martina Jauch, Simon Prospero)
Fr 14.30 Gottesdienst mit Kirchenchöre Baar Steinhausen, Don Bosco-Kirche (Wortfeier, Kathrin Pfyl)

PFARREINACHRICHTEN

Versöhnungsweg für Jugendliche und Erwachsene

Von Sa, 2. April bis zum So, 10. April, ist im Wald mehrheitlich auf dem Weg des Vita Parcour ein Versöhnungsweg mit 5 Posten aufgestellt. Die Impulse laden in der Zeit vor Ostern ein, persönlich sich zu besinnen. Ein zusätzlicher Abschluss dieses Weges kann ein persönliches Versöhnungsgespräch, Beichte oder die Versöhnungsfeier am Palmsonntag, 10. April um 18.00 in der Don Bosco-Kirche sein.

Ökumenische Kinderfeier "Pia's Reisen"

Thema: "Den Weg bereit machen"!
Sa, 9. April, 9.30 im Chilematt Garten. Bei Regen in der reformierten Kirche, Chilematt.
Herzliche Einladung!

Fastensuppe take away

Sa, 9. April, 11.00–12.30, Chilemattplatz.
Bitte bringen Sie ein Gefäss mit.
Danke für Ihre Unterstützung der Fastenaktion!

Palmzweige

Am Sa, 9. April von 10.00–12.00 sind unter dem Vordach der Matthias-Kirche Palmzweige bereit gestellt zum selber Binden. Vor den Gottesdiensten zu Palmsonntag (Sa und So) sind die Kisten ebenfalls aufgestellt.

Die Zweige werden in den Gottesdiensten an diesem Wochenende gesegnet.
Bis zum Hohen Donnerstag sind in den Kirchen gesegnete Palmen zum Mitnehmen bereitgestellt.

Orgelvesper

Aufgrund der grossen Nachfrage stellt Organist Martin Völlinger nochmals die Orgel vor. Er zieht "alle Register". Herzliche Einladung am Sa, 9. April, 16.30, St. Matthias-Kirche.

Filmabend im Chilematt

"Jesus von Montreal" am Mo, 11. April, 19.30.
Ein charismatischer junger Schauspieler bringt in seiner Neuinterpretation des Passionsspieles in der Kathedrale von Montréal die Zuschauer zu frenetischem Beifall. Die Mitspieler verändern ihr Leben. Die Kirchenoberen sind in Rage. Ein beeindruckender, vielfach preisgekrönter Film.
Ohne Anmeldung. Herzliche Einladung!

Musik im Gottesdienst

Karfreitag, 14.30, Don Bosco-Kirche.
Die Kirchenchöre Baar Steinhausen singen Teile aus der Glashütter Passion, welche ein unbekannter Komponist um 1700 in Sachsen verfasst hat. Musikalische Leitung Christian Renggli.

Erzählcafé im Chilematt

Do, 28. April, 9.30–11.00 mit Kaffee & Gipfeli.
«Von der Liebe, vom Weggehen, vom Ankommen, vom Jetzt und Hier». Jan und Agi van der Meer erzählen aus ihrem Leben: von ihrem Weg zueinander, dem Weg in die Schweiz, den Jahren in Steinhausen. Ein bewegtes Leben, eine grosse Zufriedenheit und Dankbarkeit. Herzliche Einladung!
Ingeborg Prigl

Herzliche Gratulation

Irma Staub-Weibel, 75 Jahre am 6. April
Dorothea Schnüriger, 75 Jahre am 7. April
Anna Schäfer-Zahn, 75 Jahre am 8. April
Willy Scherer, 95 Jahre am 8. April
Ferdinand Jaggy, 85 Jahre am 14. April

Aus der Pfarrei sind verstorben

6. März, Hansjörg Juen, 1945
13. März, Werner Burri, 1938
19. März, Josef Schlumpf, 1941

Aus den Vereinen

Meditatives Tanzen
Di, 5. April, 19.30–20.30, ref. Kirche. Auskunft Jutta Smiderle, 041 710 46 29.

Senioren – Spaziergänge
Mi, 6./13. April, 9.30 Dorfbrunnen bei trockener Witterung. Leichte Spaziergänge in verschiedenen Gruppen mit Begleitperson. Auch für Personen mit Gehhilfen. Anschliessend Kaffee.

Mittagsclub
Do, 7. April, 11.00, Restaurant Schnitz und Gwunder. Abmeldungen bei Annie Limacher, 041 741 44 30.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Familiengottesdienst, Eucharistiefeier, St. Martin*
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas
Predigt:
* Anthony Chukwu
** Wolfgang Deiminger

4. – 8. April
Di 16.45 Krankensalbung, Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Krankensalbung, Eucharistiefeier, St. Martin
Mi 10.30 Krankensalbung, Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Krankensalbung, Eucharistiefeier, Bahnmatt
Fr 19.30 Bussfeier, St. Thomas*
Predigt:
* Roger Kaiser

Samstag, 9. April
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, Beginn unter Zelt, St. Martin*
19.30 Missa Portuguesa, St. Martin

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
8.00 Eucharistiefeier, Beginn unter Zelt, St. Martin*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Beginn in Sebastianskapelle, St. Thomas*
10.45 Eucharistiefeier, Beginn unter Zelt, St. Martin*
19.30 Bussfeier, St. Martin****
Predigt:
* Markus Grüter
** Josef Annen
*** Markus Grüter
**** Roger Kaiser

11. – 15. April
Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Hoher Donnerstag
Do 18.00 Feier des letzten Abendmahles mit Allen und den Erstkommunion–Familien, Eucharistiefeier, St. Thomas*
Do 19.30 Feier des letzten Abendmahles mit Allen und den Erstkommunion–Familien, Eucharistiefeier, St. Martin*
Übertragung des Allerheiligsten in die St. Anna-Kapelle
Predigt:
* Roger Kaiser

Karfreitag
Fr 10.30 Karfreitagsfeier für Familien, St. Martin*
Fr 15.00 Karfreitagsliturgie, Bahnmatt**
Fr 15.00 Karfreitagsliturgie, Martinspark***
Fr 15.00 Karfreitagsliturgie, St. Martin*
Fr 19.30 Messa e Via Crucis, St. Martin
Predigt:
* Anthony Chukwu
** Barbara Wehrle
*** Markus Grüter

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am 2./3. April sowie am 9./10. April ist die Kollekte für die Fastenaktion bestimmt.
Am Hohen Donnerstag, 14.4. und am Karfreitag, 15.4. nehmen wir das Heiliglandopfer auf. Nähere Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 2.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 9. April, 18.00 Uhr, St. Martin
Jahrzeit für:
Berta und Ernst Mathis-Heger, Büelstrasse 9, und Maria Grubmüller-Heger

Zita und Werner Herrmann-Weiss, Zugerstr. 14

Musik in St. Martin

Hoher Donnerstag, 14. April 2022, 19.30 Uhr, St. Martin; Im Gottesdienst musiziert Johanna Ganz, Mezzosopran zusammen mit Christian Renggli, Orgel.

Du stellst meine Füsse auf weiten Raum – die Kraft des Wandels

Das Hungertuch der ökumenischen Kampagne 2022, das aktuell in unseren Kirchen hängt, stellt einen verletzten Fuss dar. Wenn ich dieses Bild anschaue, dann berührt es mich. Weil meine Füsse, fast den Halt verlieren angesichts des Krieges in der Ukraine und all der anderen Unmenschlichkeiten auf der Welt. Millionen von Gliedmassen und Seelen werden aktuell verletzt.
Die Künstlerin Lilian Moreno Sánchez, welche das Hungertuch gestaltet hat, liess sich vom Psalm 31 inspirieren. In diesem Psalm begegnen wir einem betenden Menschen, der auf der Flucht ist und der gerade noch seinen Verfolgern entkommt. Aktuell kommen täglich zwischen 500 und 1000 Flüchtlinge aus der Ukraine in die Schweiz. Eine grosse Herausforderung für den Bund, die Kantone und für uns alle. Im Vertrauen darauf, dass nicht nur damals als der Psalm 31 verfasst wurde, Gott Halt gibt, wenn wir den Boden unter den Füssen verlieren, sondern auch heute, dürfen wir darauf vertrauen, dass Wandel möglich ist. Das Hungertuch erzählt von dieser Kraft des Wandels, der Kraft, die wir immer wieder brauchen, um in Krisensituationen nicht nur durchzuhalten, sondern auch um grundsätzlich etwas zu ändern.
Roger Kaiser

St. Thomas Jubiläumsfeierlichkeiten

09.04. Palmen binden für alle von 13.30–16.00 Uhr, anschliessend Zvieri, Anmeldung erforderlich.
10.04. 09.30 Uhr Palmsonntag, Gottesdienstbeginn bei der Sebastianskapelle
14.04. 18.00 Uhr Familiengottesdienst mit Fusswaschung

Freiwillige für die Apérogruppe gesucht

Zur Ergänzung unseres Apéro-Teams suchen wir freudige, kreative junge und alte Freiwillige.
Im Gottesdienst feiern wir unseren Glauben und im Anschluss pflegen und feiern wir hin und wieder unsere Pfarreigemeinschaft mit einem Apéro. Damit wir dies in Zukunft wieder aktiv umsetzen und pflegen können suchen wir für das Apéro-Team der Pfarrei St. Marin, Männer und Frauen, die mit klarem Kopf gerne kühlen Wein und erfrischende Getränke ausschenken sowie andere feine Köstlichkeiten offerieren. Pro Jahr finden ca. fünf solche Apéros statt, z. B. an Fronleichnam, zum Erntedankfest, bei der Firmung. Sie würden pro Jahr bei ca. zwei bis max. drei Einsätzen mitwirken können. Ihr Benefit: Nebst bereichernden Begegnungen kann die Mitarbeit im Apéro-Team eine Abwechslung in den Alltag bringen. Zudem bereiten Sie mit Ihrem Wirken anderen eine Freude. Ihre Spesen werden vergütet, die Einladung zum jährlichen Mitarbeiterfest ist ein Genuss für Gaumen, Ohr und Augen und allfällige Weiterbildungen in der Freiwilligenarbeit können besucht werden. Wir freuen uns von Ihnen zu hören oder sprechen Sie uns einfach mal an, zum Beispiel bei einem Apéro.
Für weitere Auskünfte: Christine Vonarburg, Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, Tel. 041 769 71 43, sozialdienst@pfarrei-baar.ch oder im Sekretariat des Pfarramtes.

Palmsuchen und Palmbasteln

Es ist wieder so weit. Am Mittwoch, 6. April treffen wir uns um 13.30 Uhr im Pfarreiheim und werden für den Palmsonntag die Dekoration für die Kirche St. Martin basteln. Für Verpflegung ist gesorgt. Am Samstag, 9. April um 13.30 Uhr werden in Inwil kleine Palmbäumchen kreiert. Im Gegensatz zu Baar kann man in Inwil seinen Palmbaum mit nach Hause nehmen und am Palmsonntag in der Messe segnen lassen. An beiden Bastelanlässen sind selbstverständlich auch die Eltern wieder dazu eingeladen. Bitte um Anmeldung bis 30. März bei Urs Inglin, urs.inglin@pfarrei-baar.ch.

Seniorenwanderung

Am 12. April bei jeder Witterung, keine Anmeldung. Einfach kommen und mitwandern! Billette müssen selbst organisiert werden!
07.31 ab Baar Bahnhof, mit S1 nach Rotkreuz, umsteigen auf S26 nach Oberrüti, an 07.56 Uhr. Wanderroute: Reusswanderung, linkes Ufer bis Gisikon, 1h30Min. Kaffeehalt: Rest. Tell. Weiterwandern: Rechtes Ufer nach Binzmühle – Bahnhof Rotkreuz, 1h. Rotkreuz ab mit S1, 1.23 Uhr, Baar an 11.42 Uhr.

Meditatives Tanzen

in der Karwoche bis Ostern.
«Bleibet hier und wachet mit mir.
Wachet und betet.»
Am Dienstag, 12.4. um 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus. Herzliche Einladung!

Jahreszeiten-Pasta

Schüler*innen der 2.–4. Klasse und ihre Begleitpersonen sind eingeladen zum Pasta-Essen, Geschichten hören und diese kreativ zu gestalten. Der Anlass findet im Thomas-Zentrum in Inwil statt.
Am 13. April 2022, um ca. 11.45 Uhr gibt es Pasta mit Tomatensauce, eine saisonale Sauce und dazu auch Käse. Nach dem Essen hören die Kinder eine Geschichte, welche dann kreativ umgesetzt wird (z. B. Basteln, Zeichnen, Theaterspielen, etc.). In dieser Zeit können die Erwachsenen einen Kaffee geniessen und plaudern. Ab ca. 14.00 Uhr gibt es Kaffee & Kuchen für alle.
Weiter werden an folgenden Daten die Jahreszeiten-Pasta angeboten:
22. Juni und 26. Oktober in Baar
16. November in Inwil
Eine Anmeldung ist erforderlich:
st.martin@pfarrei-baar.ch
Auskunft: Evi Marti / 041 769 7140

Voranzeige: mitenand-namitag Theater

Am Mittwoch, 20.4. um 14 Uhr tritt die Seniorenbühne Luzern mit ihrem Stück «Damejass» im Pfarreisaal St. Martin auf. Wir freuen uns auf einen fidelen Theaternachmittag mit Ihnen!
Für das «mitenand-namitag»-Team Christine Vonarburg, Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Die Taufe haben empfangen

Gioia Stephanie Kothe
Federic Stanca Pampliega
Aron Bogardi und Lia Emily Koller

Unsere Verstorbenen

Mauricette Sägesser-Oberson, Leihgasse 24
Walter Otto Windlin-Beeler, Bahnmatt 23

Allenwinden St. Wendelin

Pastoralraum Zug Berg

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Sibylle Scherrer
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Othmar Kähli
Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Katechet: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
9.00 Versöhnungsfeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
10.00 Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Fastenaktion

11. – 15. April
Mi 9.30 Rosenkranzgebet

Hoher Donnerstag
Do 9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Christen im Heiligen Land
Do 19.30 **kein Gottesdienst**
sie sind herzlich zum Gottesdienst in die Pfarrkirche nach Unterägeri eingeladen.

Karfreitag
Fr 9.00 Karfreitagsliturgie
Pater Ben Kintschimon und
Gemeindeleiterin Margrit Küng

Samstag, 16. April
Karsamstag
20.15 Osternachtfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Christen im Heiligen Land

PFARREINACHRICHTEN

Palmsonntag zieht Jesus in Jerusalem ein

Der Palmsonntag eröffnet die Karwoche, die auch heilige Woche genannt wird. Er erinnert uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Damals begrüsste ihn eine jubelnde Menge wie ein König. Sie winkten ihm mit Palmzweigen zu und legten Kleider auf den Boden.
Bei schönem Wetter beginnen wir unseren Gottesdienst auf dem Kirchenplatz. Dort werden die Palmzweige und -Bäume mit Weihwasser gesegnet und beim Einzug in die Kirche als Zeichen des Lebens mitgetragen. Gesegnete Palmzweige werden mit nach Hause genommen und hinter das Kreuz gesteckt.

Gründonnerstag, der Tag, an dem die Glocken verstummen

Mit dem Abend des Gründonnerstags beginnt der dreitägige Höhepunkt des katholischen Jahres: Das Triduum Sacrum, die "Heiligen drei Tage", umfasst das Letzte Abendmahl am Gründonnerstag, das Leiden und die Kreuzigung Christi am Karfreitag, die Grabesruhe am Karsamstag und die Auferstehung Jesu in der Osternacht. In diesem Zeitraum schweigen die Glocken (und Orgel).

Das ist leicht nachzuvollziehen: Leiden und Tod Jesu verbieten jubelnde Glocken. Pater Ben, SVD

Karfreitag

Manchmal ist es einfach so. Manchmal kann man einfach nichts mehr ändern. Eine Handlung, ein Wort, eine Entscheidung, getan, gesagt oder getroffen lässt sie sich nicht mehr umkehren. Und so muss es auch Judas gegangen sein: er hat Jesus verraten, er hat seinen Freund hintergangen, er hat Mitschuld an seinem Tod. Als er sich der Tragweite seiner Tat bewusst wird, versucht er sie rückgängig zu machen, will die 30 Silberstücke zurückgeben. Aber er hat keine Wendemöglichkeit. Weil er mit dieser Schuld nicht weiterleben kann, berichtet der Evangelist Matthäus, dass Judas sich selbst erhängt. (Mt 27, 3–10) Und auch Jesus muss es so gegangen sein: er hat gepredigt, er hat geheilt, er hat Dämonen ausgetrieben und Wunder vollbracht, aber auch er hat keine Wendemöglichkeit mehr, als er verhaftet, gegeißelt und schließlich ans Kreuz genagelt wird. Vom Kreuz aus gibt es nur einen Weg und der führt in den Tod. Und doch wird Jesus es sein, der diesen Weg durchschreitet hin zu einem neuen Leben, er wird der sein, der die Wendemöglichkeit wiederherstellt. Pater Ben, SVD

Osternacht

Die Osternachtfeier ist geprägt vom Dunkel ins Licht, vom Tod ins Leben. Am Anfang wird die Osterkerze am Osterfeuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen. Das Osterlicht, das an alle verteilt wird, symbolisiert den Sieg des Lebens über das Dunkel des Todes. Im Verlauf des Gottesdienstes wird Weihwasser gesegnet und das Taufversprechen erneuert. Dies soll die Mitfeiernden an ihre Taufe erinnern, an ihre Gemeinschaft und Verbundenheit mit Jesus, mit seinem Leben, seinen Worten, seiner Auferstehung.

Heimosterkerze

Die 3. Klässler von Allenwinden und Unterägeri haben die diesjährige Heimosterkerze gefertigt. Im Anschluss an die Ostergottesdienste werden diese Kerzen für CHF 10.-- verkauft. Danach sind sie in der Kirche zum Verkauf bereit.

Frauengemeinschaft

Themenabend Hospiz Zug

Montag, 4.4.22, 19.00 Uhr Pfarreiheim
Anmeldung bis 2.4. bei Silke Röbig, 077 525 56 03 oder silke.roebig@fgallenwinden.clubdesk.ch.

Kinderkleiderbörse

Mittwoch, 6. 4.22, 14.30 – 16.30 Uhr Aula.
Verkaufstischreservation Anita Rohrer, 076 761 27 56 oder anita.rohrer@fgallenwinden.clubdesk.ch

Farbiges Chrabbeln

Donnerstag,13.4.22, 9.30 – 11.00 Uhr Pfarreiheim. Alle Kinder dürfen gemeinsam mit ihren Begleitpersonen Eier für die Ostergottesdienste in Allenwinden farbig bemalen. Wir freuen uns über jede helfende Hand! Auskunft: Rebekka Pally, 041 760 97 79 oder rebekka.pally@fgallenwinden.clubdesk.ch

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
18.15 **Pfarrkirche:** Eucharistiefeier
Versöhnungsfeier
P. Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Josef Betschart-Iten, Bödlistr. 3b

18.15 Marienkirche: Versöhnungsweg-abschluss der 4. Klässler
Margrit Küng, Rainer Uster, Tanja Kneringer

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Versöhnungsfeier
P. Ben Kintchimon
Kollekte: Hof Rickenbach

4. – 8. April
Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester, Chilekafi
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Samstag, 9. April
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Paul Krämer-Häusler, alte Landstr. 86
- Gottfried und Marie Keiser-Iten, Gottfried Keiser, Rogeneu 2

Sonntag, 10. April
Palmsonntag / Palmweihe
10.15 **Siehe Pfarreinachrichten**
Eucharistiefeier P. Ben Kintchimon
Kollekte: Fastenaktion

11. – 15. April
Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester

Hoher Donnerstag
Do 19.30 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Kollekte: Christen im Heiligen Land
Do 19.30 Marienkirche: Feier für Erst-kommunionkinder und ihre Familien
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Rainer Uster, Eveline Moos

Karfreitag
Fr 10.15 Marienkirche: Karfreitagsliturgie
P. Ben Kintchimon
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Fr 17.00 Sonnenhof: Familienkreuzweg
Margrit Küng, Yvonne Weiss

Samstag, 16. April
Osternacht
20.30 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

PFARREINACHRICHTEN

Palmsonntag

Der Palmsonntag eröffnet die Karwoche, die auch heilige Woche genannt wird. Er erinnert uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Damals begrüsste ihn eine jubelnde Menge wie einen König. Sie winkten ihm mit Palmzweigen zu und legten Kleider auf den Boden. Daran erinnern wir uns, wenn wir mit gesegneten Palmzweigen in einer Prozession in die Kirche einziehen.
Bei schönem Wetter (um 8.00 Uhr läutet die grosse Kirchenglocke) beginnt der Gottesdienst mit der Palmweihe um 10.15 Uhr bei der Marienkirche. Nach der Palmweihe ziehen wir feierlich zur Pfarrkirche. Wenn die Prozession nicht stattfindet beginnen wir direkt in der Pfarrkirche.
In den Gottesdiensten am Samstagabend und am Sonntag werden gesegnete Palmzweige verteilt.

Hoher Donnerstag

Der Gottesdienst am Hohen Donnerstag erinnert an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Bei diesem Abschiedsmahl teilte er Brot und Wein mit seinen Jüngern und gab ihnen den Auftrag, dies zu seinem Andenken immer wieder zu tun. Er versprach, mit den Menschen verbunden zu bleiben, selbst über seinen Tod hinaus.
Der Pfarreigottesdienst findet um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Familiengottesdienst
Um 19.30 Uhr feiern die 3. Klässler und ihre Familien in der Marienkirche den Hohen Donnerstag als Vorbereitung auf ihre Erstkommunion.

Karfreitag

Am Karfreitag wird dem Leiden und Sterben Jesu gedacht. Ein wichtiges Element ist das grosse Fürbittgebet für die Leidenden der aktuellen Zeit.
Wir laden Sie ein, um 10.15 Uhr in der Marienkirche den Weg Jesu bis zu seinem Tod am Kreuz und der Grablegung mitzugehen.

Einladung zum Familienkreuzweg
Ganz herzlich laden wir Kinder und Erwachsene ein, mit uns auf eine spezielle Reise mitzukommen. Wir folgen dem **roten Faden**, der sich durch das Leben und die frohe Botschaft Jesu zieht und bis in unsere Zeit hinein wirkt.
Dieser Lebensfaden Jesu lädt uns ein, hinzuhören, was damals am Karfreitag geschah und sachte nachzuspüren, was biblische Geschichten heute noch mit unserem Leben zu tun haben können.
Wir freuen uns auf das gemeinsame Unterwegssein.
Karfreitag, 15. April, 17.00 Uhr, Sonnenhof
Margrit Küng, Gemeindeleiterin, Yvonne Weiss

Gwunder-Chile-Koffer

Liebe Familien, liebe Kinder
Ich freue mich, in diesem Jahr während den Tagen der Karwoche bei euch in der Pfarrkirche zu Besuch zu sein.
Man nennt mich „Gwunder-Chile-Koffer" und wenn ihr gwundrig seid, dann kommt doch und

entdeckt, was denn so alles in mir steckt. In meinem Bauch findet ihr viele Impulse, Bastelarbeiten und weitere Dinge, die euch dabei helfen können, die Karwoche auf kreative Weise zu erleben.
Ich freue mich auf euch!
Euer GWUNDER-CHILE-KOFFER

Heimosterkerzen

In diesem Jahr haben die Erstkommunionkinder zusammen mit den Katechten die Heimosterkerzen gestaltet.
Die gesegneten Heimosterkerzen werden nach dem Osternachtsgottesdienst und nach dem Festgottesdienst an Ostern verkauft. Sie liegen danach auch in der Marienkirche und Pfarrkirche zum Verkauf (Fr. 10.–) bereit.

Danke und Willkommen

Vielen Dank

Per 31. März wird Frau Doris Baumann die Sakristan- Stellvertretung abgeben. Viele Jahre hat sie jeweils am Montag und während den Ferien des Sakristans engagiert diese Aufgabe übernommen. Wir danken Doris Baumann herzlich für ihre langjährige Tätigkeit in unserer Pfarrei und wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Die Leitung der Ministrantenschar wird Doris Baumann weiterhin inne haben.

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, Frau Edith Henggeler-Platz, Wissenschwändi 2, bei uns als Sakristan-Stellvertreterin Willkommen zu heissen. Frau Henggeler tritt ihre Stelle per 1. April 2022 an. Wir wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Oberägeri Peter und Paul

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Diakon Urs Stierli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Diakon Franz-Xaver Herger

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Diakon Franz-Xaver Herger
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Diakon Franz-Xaver Herger

4. – 8. April
Di 9.15 Pfarrkirche, Chlichinderfiir
Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst – intern
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 9. April
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Urs Stierli (Palmweihe)

Sonntag, 10. April
Palmsonntag – Suppentag
9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Urs Stierli (Palmweihe)
10.30 Pfarrkirche, **Familiä Chilä** mit Palmweihe und Eseleinzug, Eucharistiefeier mit Pater Julipros, Katechetinnen und Jacqueline Bruggisser; Suppenzmittag

Abgabe des **«Fastensäckli»** in allen Gottesdiensten dieses Wochenende.

11. – 15. April
Mo 20.00 Pfarreizentrum Hofstettli, Gespräch mit **Zeno Schneider**, Arzt und Künstler
Di 16.15 Breiten, Eucharistiefeier mit Krankensalbung – intern
Di 20.00 Pfarreizentrum Hofstettli, Gespräch mit **Hildegard Aepli**, Seelsorgerin
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Mi 20.00 Pfarreizentrum Hofstettli, Gespräch mit **Bernadette Gardi**, Wirtin

Hoher Donnerstag
Do 19.30 Pfarrkirche, **Familiä Chilä**, Eucharistiefeier mit Pater Karl, Urs Stierli, Katechetinnen, Erstkommunionkinder, Peter und Paul Chor sowie Katja Huber (Orgel); anschl. Agape-Mahl im Pfarreizentrum Hofstettli
Do 20.30 Michaelskapelle, **Gebetswache**
Die Liste zum Eintragen für die Gebetswache liegt in der Kapelle aus.

Karfreitag
Fr 15.00 Pfarrkirche, **Karfreitagsliturgie** mit Urs Stierli, Thomas Betschart, Jasmina Meier (Ocarina), Gunnar Hartmann (Gitarre) und Katja Huber (Orgel)

PFARREINACHRICHTEN

Die Karwoche – Türe zu Ostern

Die mit dem Palmsonntag beginnende Karwoche ist die inhaltlich wie liturgisch dichteste und wichtigste Woche des ganzen Kirchenjahres. Wir laden Sie herzlich ein, diese Tage ganz bewusst mitzugehen und mitzufeiern, damit wirklich Ostern werden kann!

Der Pfarreirat Oberägeri organisiert am Palmsonntag, 10. April, einen Suppenzmittag. Dabei haben Sie die Wahl zwischen:

- **Gemeinsam essen**
  Wir laden Sie herzlich zum Suppenzmittag ein. Unser Essen im Pfarreizentrum Hofstettli beginnt um 11.30 Uhr. Ohne Anmeldung und ohne Bestellung.

- **Suppe bestellen und abholen**
  Sie können die Suppe bis zum Freitag, 8. April, 12 Uhr, via Bestelltalons, die in unseren Kirchen sowie im Pfarreizentrum Hofstettli ausliegen und auf unserer Website aufgeschaltet sind, bestellen. Am Palmsonntag kann die Suppe zwischen 11.30 und 13.00 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli abgeholt werden. Die Portionen werden warm in Suppenbechern aus Karton bereitgestellt oder in Ihr mitgebrachtes Gefäss geschöpft.

Familiä Chilä am Palmsonntag

Der Gottesdienst beginnt im Freien, wo die kleineren Kinder beim Einzug mit dem Esel mitlaufen dürfen. Sie gehen anschliessend zum Pfrundhaus und kommen zum Ende des Gottesdienstes wieder in die Pfarrkirche zurück. Irene Hürlimann

Persönliches Friedensgebet

Unsere Kirchen sind jeden Tag für das persönliche Gebet geöffnet. In allen Kirchen unserer Pfarrei liegt zudem bei den Opferlichtkerzen ein Gebet für den Frieden auf. Wir laden Sie ein, für den Frieden in der Welt zu beten – zu Hause oder beim Entzünden einer Kerze und mit dem ausliegenden Gebet in der Kirche.

berufen

Unsere Gäste sprechen mit uns über ihre ganz persönlichen Berufungen. Die Gesprächsabende in der Karwoche zum Thema «berufen» werden musikalisch umrahmt von Marcel Schmid am Saxophon.

- Montag, 11. April 2022, 20 Uhr
  Zeno Schneider, Arzt und Künstler,
  im Gespräch mit Peter Lüthi
- Dienstag, 12. April 2022, 20 Uhr
  Hildegard Aepli, Seelsorgerin,
  im Gespräch mit Irene Hürlimann
- Mittwoch, 13. April 2022, 20 Uhr
  Bernadette Gardi, Wirtin,
  im Gespräch mit Urs Stierli

Herzliche Einladung. Pfarreirat Oberägeri

Voranzeige Ostergottesdienste

Osternacht, 16. April 2022

- 20.30 Uhr, Pfarrkirche, **Feier der Osternacht**; anschliessend «Eiertütsche» und Ostertombola der Minis im Pfarreizentrum Hofstettli

Ostersonntag, 17. April 2022

- 09.00 Uhr, Morgarten, **Festgottesdienst**
- 10.30 Uhr, Pfarrkirche, **Festgottesdienst**
- 10.30 Uhr, Pfarreizentrum, **Familiä Chilä**

Wir sagen Ja zueinander

Am Samstag, 2. April, schenken sich **Jennifer Jeck & Daniel Staub**, Oberägeri, in der Kapelle St. Bartholomäus, Menzingen, das Ja-Wort. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Chlichinderfiir

Dienstag, 5. April, 9.15 Uhr, Pfarrkirche; anschl. treffen wir uns im Hofstettli zu Kaffee und Sirup.

Eierfärben und Lösliverkauf

Mit viel Freude haben die Ministrantenleiter:innen die Planung der Ostertage in Angriff genommen. Neben dem Mini-Dienst in den Gottesdiensten sind sie auch für das «Eiertütsche» in der Osternacht verantwortlich. Die fast schon legendäre Ostertombola mit Gaben aus den Geschäften und Restaurants von Oberägeri, Morgarten und Alosen darf natürlich ebenfalls nicht fehlen. Die rund 300 Eier müssen bestellt und das Färben organisiert werden. Auch Zopf, Getränke und ein schönes Ambiente mit «Nästli» auf den Tischen gehört zum seit zwei Jahren vermissten Anlass. Gesucht sind noch Ministrant:innen, die am Karfreitag von 10.00 bis 11.30 Uhr helfen, die Eier zu färben und in der Osternacht die Lösli der Ostertombola zu verkaufen. Meldet euch bei Caroline Gärtner (078 815 06 60).

JuBla Waldtag

Mit anderen Kindern und Jugendlichen coole Spiele bestreiten, eine tolle Zeit haben und die Natur im Wald geniessen? Und das einen ganzen Tag lang! Willst du auch dabei sein? Dann melde dich bei Andri Nussbaumer (077 492 16 59) für den Waldtag am 9. April 2022 an. Weitere Infos auf Instagram unter @jublaoberaegeri. Wir freuen uns auf dich! Das Leitungsteam der JuBla Oberägeri

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 7. April, und Do, 14. April, 9 bis 11 Uhr

Kinderprogramm – Besuch bei der Feuerwehr Oberägeri
Freitag, 6. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 22. April bei Ramona Tschuor, 078 897 12 40

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen
Donnerstag, 7. April, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, 041 750 39 02

Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April

19.00 Kommunion- und Versöhnungsfeier mit Eva Maria Müller in der Kirche Finstersee

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag

10.15 Kommunion- und Versöhnungsfeier mit Eva Maria Müller; Stiftsjahrzeit für Clemenz und Heidi Trinkler-Bumbacher
Musik: Andreas Betschart (Posaune), Trix Gubser (Orgel)

4. – 8. April

Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller; anschliessend Kaffeetreff im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Sonntag, 10. April
Palmsonntag

10.15 Familiengottesdienst und Palmsegnung mit Christof Arnold
Stiftsjahrzeit für Karl Theiler-Schmidig
Orgel: Trix Gubser

16.00 Pilgergottesdienst in der Mutterhaus-Kirche

11. – 15. April
Hoher Donnerstag

Do 19.30 Eucharistiefeier mit Eva Maria Müller und Pater Julipros; Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten

Karfreitag

Fr 10.15 Familienkreuzweg mit Jenny Gmünder und Alexandra de Nardo im Pfarreizentrum/Vereinshaus; Musik: Sina Meyer, Panflöte

Fr 15.00 Karfreitagsliturgie mit Christof Arnold und Eva Maria Müller
Musik: Emanuel Krucker, Hackbrett

Samstag, 16. April
Karsamstag

20.30 Osternachtsgottesdienst mit Christof Arnold und Pater Karl Meier

PFARREINACHRICHTEN

Hochzeit

Am Samstag, 2. April 2022, heiraten Daniel Staub und Jennifer Staub-Jeck in der St. Bartholomäus-Kapelle, Schönbrunn, Edlibach. Wir wünschen dem Brautpaar ein schönes Fest und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Taufen

Am Samstag, 2. April wird Alina Hegglin und am Sonntag, 10. April Klara Betschart durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Gleichzeitig wird den Kindern der Segen Gottes für ihren Lebensweg zugesprochen. Wir wünschen den Tauffamilien einen frohen Tauftag.

Versöhnungsgottesdienst

Die Gottesdienste vom 2. und 3. April werden als Versöhnungsfeiern gestaltet. Die Mitfeiernden werden eingeladen, sich mit ihrem Leben auseinanderzusetzen und das Misslungene im Gebet vor Gott hinzulegen.
Pfarreiangehörige, die ein persönliches Beichtgespräch mit sakramentaler Lossprechung wünschen, können sich ans Pfarramt wenden. Gerne übernimmt Pater Julipros diese Aufgabe.

Familiengottesdienst Palmsonntag

Der Familiengottesdienst vom Palmsonntag beginnt bei schönem Wetter hinter der Kirche auf dem Friedhofplatz mit der Palmweihe. Die Palmsträusschen können anschliessend nach Hause genommen und hinter ein Kreuz geklemmt werden. Hier können sie das ganze Jahr hindurch an die letzten Tage Jesu erinnern. Nach alter Tradition versprechen sich die Menschen von den geweihten Palmzweigen Schutz vor Unheil und Gewittern. Herzlichen Dank der Pfadi für das Bereitstellen der Sträusschen.
Christof Arnold

Hoher Donnerstag Taufgelübdeerneuerung

Beim Letzten Abendmahl hat Jesus seiner Jüngerschaft das Brot gebrochen und den Wein gereicht. Zugleich gab er ihnen den Auftrag, auch wenn er nicht mehr bei ihnen sein kann, Brot und Wein zu teilen. Am Hohen Donnerstag denkt die Pfarrei zusammen mit den angehenden Erstkommunikanten um 19.30 Uhr an das Letzte Abendmahl von Jesus. Zudem erneuern die Drittklässler in dieser Feier das Taufversprechen ihrer Eltern und drückten damit aus, dass sie Freundinnen und Freunde Jesu sein wollen – so wie die Jüngerinnen und Jünger vor 2000 Jahren.
Traditionsgemäss werden am Ende des Abendmahlsgottesdienstes in der Kirche die Altäre abgeräumt und die Kommunion weggetragen. Bis in der Osternacht soll die Kirche nicht mehr den festlichen Abendmahlssaal, sondern das Grab Jesu symbolisieren. Zudem läuten die Kirchenglocken in dieser Zeit nicht mehr.

Karfreitag

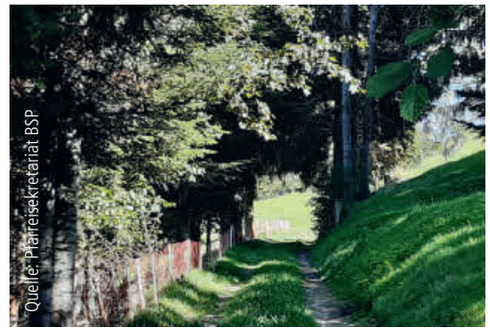
Familienkreuzweg
Wir laden Sie zu unserem Familienweg am Karfreitag um 10.15 Uhr ins Pfarreizentrum/Vereinshaus ein. Diese Karfreitagsfeier ist speziell für Familien und Kinder gestaltet. Wir hören die Geschichte Jesu, was er alles erlebt hat in der Karwoche und darüber hinaus. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern der österliche Sieg scheint in unsere Feier hindurch und lässt uns erahnen zu welcher Hoffnung wir berufen sind. Mit dieser Vorfreude wollen wir uns einstimmen auf Ostern.
Jenny Gmünder

Karfreitagsliturgie
Traditionsgemäss beginnt die Karfreitagsliturgie mitten im Nachmittag um 15.00 Uhr. Die Athmosphäre während der Feier soll zurückhaltend, ruhig, respektvoll und nachdenklich sein. Dazu wird sicher auch die Musik von Emmanuel Krucker aus seinem Hackbrett beitragen. Schwerpunkte der Feier werden der Passionsbericht der Bibel und die Kreuzverehrung sein. Herzlich willkommen!
Christof Arnold

Osterspass der Ministranten

Am Samstagnachmittag, 9. April, gestalten die Ministrantenleiter:innen für die Minis einen Osterspass mit Spielen, Osterbasteln und Hasensuche. Treffpunkt: 14.00 Uhr beim Pfarreizentrum. Viel Spass!

Erinnerung: Spirituelle Wanderung



Samstag, 2. April – Treffpunkt um 10 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche.
Wir sind etwa 2 bis 2,5 Stunden unterwegs. Dabei lassen wir uns von Impulsen zum Thema Wasser begleiten und finden auf Menzinger Boden ganz unterschiedliche Wasserstellen.
Für den Pfarreirat: Martina Schneider

Kontaktgruppe Mittagstisch & Jassen

Am Mittwoch, 6. April lädt die Kontaktgruppe um 11.45 Uhr zum Mittagstisch im Zentrum Luegeten ein. Anmelden kann man sich bis am Vorabend um 16 Uhr direkt in der Luegeten. Telefon 041 757 11 04 oder info@luegeten.ch.
Anschliessend, ab 13.30 Uhr gibt es die Möglichkeit zum gemütlichen Jassen und Spielen.

Familiebrugg Waldexkursion und Bräteln

Am Mittwoch, 13. April um 15 Uhr, lädt die Familiebrugg zu einem Waldespaziergang mit dem Förster Hanspeter Nussbaumer ein. Entdeckt Spannendes im Wald und seht was der Frühling zu bieten hat. Anschliessend wird grilliert. Die Verpflegung bringen alle selber mit.
Kinder unter 4 Jahren bitte in Begleitung eines Erwachsenen. Treffpunkt ist die untere Grillstelle Ochsenwald.
Kosten: Fr. 6.– pro Kind
Anmeldungen bis Sonntag, 10. April per E-Mail an familiebruggmenzingen@gmail.com

Karfreitag – keine Kerzen

Nach alter Tradition werden die Opferlichtkerzen vom Hohen Donnerstag bis in der Osternacht weggeräumt. Danke für Ihr Verständnis.

Gottesdienstkollekten und Fasteneinzug

Herzlichen Dank im Voraus.
- 2./3.4.: Fastenaktion (Einzug Fastensäcklein)
- 10.4.: Pfadi Menzingen
- 14./15./16.4.: Christen im Heiligen Land

Neuheim
Maria Geburt

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag

9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
1. Jahresgedächtnis für Anneliese Keiser-von Moos
Organist: Peter Rothenfluh
Kollekte: Fastenaktion

4. – 8. April

Do 9.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Pater Julipros
Organist: Johannes Bösel

Sonntag, 10. April
Palmsonntag

10.15 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller, Irmgard Hauser und Erstkommunionkindern; Erstes Jahresgedächtnis für Brigitta Ulrich-Hunkeler
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Opfer: Fastenaktion

11. – 15. April
Hoher Donnerstag

Do 18.00 Abendmahlsmesse mit Pfr. Markus Moll, Irmgard Hauser und Erstkommunionkindern;
Orgel: Rosmarie Ott
Kollekte: Heiliglandopfer

Karfreitag

Fr 10.15 Karfreitagsliturgie mit Christof Arnold und Eva Maria Müller
Mitwirkung des Kirchenchores
Orgel: Trix Gubser
Kollekte: Heiliglandopfer

PFARREINACHRICHTEN

Fastensäckleineinzug

Die Fastensäcklein können in allen kommenden Gottesdiensten oder im Pfarramt abgegeben werden.

Krankensalbung und Osterbrunch der Senioren

Die Seniorinnen und Senioren sind am Donnerstag 7. April zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung eingeladen. Dieses Sakrament soll helfen, die Gebrechen des Alters zu tragen und in der Krankheit Mut zu machen. Natürlich können auch Pfarreiangehörige, die sich fit und gesund fühlen den Gottesdienst mitfeiern und das Geschehen im Gebet mittragen. Anschliessend wird im Pfarreitreff ein Brunch offeriert. Herzlich willkommen.

Vorbereitung auf Ostern

Während der Karwoche steht in der Kirche ein schlichtes Kreuz mit einem Drahtgitter verhüllt. Wir laden Sie ein, Belastendes, Sorgen, Bitten oder etwas Ihnen besonders Wichtiges niederzuschreiben. Zettel und Stifte liegen bereit. Stecken Sie Ihr Anliegen in das Drahtgeflecht am Kreuz. In der Osternacht verbrennen wir die Briefe im gesegneten Osterfeuer und übergeben sie auf diese Weise dem Auferstandenen.
Magot Beck

Palmbaumbinden und Palmsonntag

Am Palmsonntag gedenkt die Kirche an den Einzug von Jesus in Jerusalem. Damals wurde er wie ein König mit Palmzweigen begrüsst. Bei gutem Wetter beginnt der Familiengottesdienst um 10.15 Uhr mit der Palmsegnung vor der Kirche.
In Erinnerung an das Palmsonntagsgeschehen laden wir interessierte Familien ein, am Samstag, 9. April, um 9.00 Uhr im Pfarreitreff Palmbäumchen zu binden und diese am Palmsonntag, 10. April beim Familiengottesdienst in die Kirche zu tragen. Kinder sollten eine erwachsene Begleitperson dabeihaben. Bringen sie bitte Handschuhe und eine Baumschere mit.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis Freitag, 1. April beim Pfarramt. Wir freuen uns auf euch!

Hohen Donnerstag

Im Gottesdienst am Hohen Donnerstag erinnern wir uns in besonderer Weise an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Weil er wohl spürte, dass er bald verraten würde, nahm er während des Mahles Brot und Wein und versprach, in diesen Gaben mit all seiner Liebe und Kraft bei den Menschen zu sein, selbst über seinen Tod hinaus. Auch wir sind immer wieder eingeladen, als Gemeinschaft zusammenzukommen, auf Jesu Botschaft zu hören und uns durch das heilige Brot stärken zu lassen.
Gemeinsam mit den Erstkommunionkindern sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen, sich im Gottesdienst an dieses Geschehen zu erinnern und zu feiern. Bitte beachten: Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr!
Irmgard Hauser

Karfreitag

Der Gottesdienst am Karfreitag beginnt um 10.15 Uhr. Wichtige Elemente sind der Gesang des Kirchenchors, das Verlesen der Leidensgeschichte Jesu und das Beten für die Menschen und die Welt. All dies trägt zu einer ruhigen und besinnlichen Atmosphäre bei, sodass die Besucher:innen innerlich bewegt nach Hause gehen. Der Karfreitag gehört zum Osterfest wie das Vorbereiten der Erde und Säen zum Ernten. Herzlich willkommen.

Kirchenchor

Im 18. Jahrhundert wurde Johann Adolf Hasse (1699-1783) als „Held des Jahrhunderts" gefeiert und genoss grosses Ansehen bei Maria Theresia, Friedrich II. und Voltaire. Der Kirchenchor singt an Karfreitag um 10.15 Uhr Teile aus seinem Miserere in c-moll, das er ursprünglich in einer Fassung für zwei Sopran- und zwei Altstimmen für das Ospedale degli Incurabili, einer Institution, die sich um Waisen- und Findelkinder kümmerte, komponiert hatte.

Risch
Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
Franzi Hüsgen
Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83
Gaby Schärli-Kurath
Mitarbeiterin Pfarreiseelsorge 041 790 13 83
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
10.30 Risch, Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Gerti Arnold, anschliessend Sunntigskafi

4. – 8. April
Do 19.15 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

Samstag, 9. April
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) Urs Steiner, Orgel Robin Ochsner

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
10.30 Risch, Familiengottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Simon Witzig, E-Piano Amanda Thalmann (Musikschule Risch)

11. – 15. April
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

Karfreitag
Fr 10.30 Risch, Feier für Kinder und Erwachsene, Michèle Adam, Gesang Silke Hauswurz

Samstag, 16. April
Karsamstag
20.30 Risch, Gottesdienst Osternacht, Beginn vor dem Osterfeuer (K) Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner, Harfe Franziska Brunner, Schola Risch, anschliessend Eiertütschen

Sonntag, 17. April
Ostersonntag
10.30 Risch, Gottesdienst Ostern (E) Rolf Schmid, Franzi Hüsgen, Orgel Barbara Mattenberger, Kirchenchor Risch

18. – 22. April
Ostermontag
Mo 10.15 **Rotkreuz,** Pastoralraumgottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Agnes Wunderlin

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Fastenaktion	02.–03. April
Heilpäd. Schule Sonnenberg	09.–10. April
Christen im Hl. Land	16.–18. April

Wir nehmen Abschied von

Bühler André
Lutiger Hans
Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Taufen

Durch die Taufe werden in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen:
Gschwandl Robin
Schaffner Connor & Catelyn
Zehnder Sophia
Wir wünschen den Familien Gottes Segen und einen schönen Tag.

Feier am Karfreitag

Feiern Sie mit uns und mit den Menschen aus der Ukraine hier bei uns am **Karfreitagmorgen um 10.30 Uhr in der Kirche Risch**. Lieder und Gesänge, begleitet von Texten und Worten, sollen unser Gebet für den Frieden und die Hoffnung für die Menschen aus der Ukraine ausdrücken.

Hinweise

Der Beitrag zu **«Gedanken zu Palmsonntag und Karfreitag»** finden Sie auf Seite 24.

Frauenkontakt Risch

- **FKR Sunntigskafi**
  Sonntag, 03. April, 11.30, Rischer Stube
- **CJE Zäme ässe** für Schulkinder, Rischer Stube
  Dienstag, 05. April, 12.00–13.45
  Kosten 7.–, 5.– für FKR-Mitglieder.
  Anmeldung: Nina Paulus 079 325 36 93
  npaulus@web.de

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
9.00 Familiengottesdienst mit Versöhnungsfeier und Präsentation des Fastenaktions-Projekts (K) Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner, Blockflöten-Ensemble Allegria (Musikschule Risch)

4. – 8. April
Do 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
9.00 Familiengottesdienst mit Palmweihe (K) Franzi Hüsgen, Orgel Simon Witzig, Querflöte Nicola Brügger

11. – 15. April
Hoher Donnerstag
Do 19.00 MZG Schützenmatt, Familiengottesdienst mit Tischeucharistie (E) P. Peter Daubner, Franzi Hüsgen, Keyboard Bert Achleitner, Querflöte Patrick Iten

Karfreitag
Fr 14.00 Gottesdienst Karfreitagsliturgie (K) Michèle Adam, Franzi Hüsgen, Kirchenchor Risch a capella

Sonntag, 17. April
Ostersonntag
9.00 Gottesdienst Ostern (E) Rolf Schmid, Franzi Hüsgen, Orgel Bert Achleitner, Harfe Franziska Brunner, anschliessend Eiertütschen

18. – 22. April
Ostermontag
Mo 10.15 **Rotkreuz,** Pastoralraumgottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Agnes Wunderlin

PFARREINACHRICHTEN

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 24. April 2022, ca. 10.00
nach dem Gottesdienst, in der Pfarrkirche Meierskappel

Rotkreuz
U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
18.15 Gottesdienst in italienischer Sprache (E) Don Mimmo, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
10.15 Familiengottesdienst mit Versöhnungsfeier und Präsentation des Fastenaktions-Projekts (K) Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner, E-Piano Amanda Thalmann (Musikschule Risch)

4. – 8. April
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Robin Ochsner
Do 18.00 Friedensgebet

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
10.15 Familiengottesdienst mit Palmweihe und Tauferneuerung Erstkommunionkinder (K) Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner, Schwyzerörgeli Corina Baxter, Simona Masa, Tamara Schmid (Musikschule Risch)

11. – 15. April
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Simon Witzig

Hoher Donnerstag
Do 19.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid, Andreas Oberfell, Orgel Agnes Wunderlin

Karfreitag
Fr 15.00 Gottesdienst Karfreitagsliturgie (K) Michèle Adam, Kantor Tim Socha

Samstag, 16. April
Karsamstag
20.30 Gottesdienst Osternacht, Beginn vor dem Osterfeuer (K) Franzi Hüsgen, Orgel Sheena Socha, Kantor Tim Socha, anschliessend Eiertütschen

Sonntag, 17. April
Ostersonntag
10.15 Gottesdienst Ostern (K) Michèle Adam, Orgel Sheena Socha, Kirchenchor Rotkreuz & Streicherensemble unter der Leitung von Tim Socha (Spatzenmesse W.A. Mozart)

18. – 22. April
Ostermontag
Mo 10.15 Pastoralraumgottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Agnes Wunderlin

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz
Montag 09.00
Gottesdienste
Freitag 17.00 **(15. April, ref. Abendmahl)**
Besinnung & Begegnung
Mittwoch, 06. April, 17.00 (M. Villiger)
Für diese Anlässe gilt **Maskenpflicht.**

Kollekten

Fastenaktion	03. April
Heilpäd. Schule Sonnenberg	10. April
Christen im Hl. Land	14.–18. April

Wir nehmen Abschied von

Bühler André
Haas Eduard sen.
Lüthi Kurt
Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Gottesdienst am 03. April

Wir laden Sie ein, unseren **speziellen Gottesdienst am 03. April** zu besuchen. Wir feiern Versöhnung, Herr Ale aus Indonesien erzählt uns von der Baumpflanzaktion, die wir mit der Fastenaktion dieses Jahr unterstützen. Er zeigt uns auch Bilder aus seiner Heimat. Eine Schülerin der Musikschule wird uns mit dem e-piano besondere Klänge spielen. Am Schluss des Gottesdienstes erhält unser ehemaliger Sakristan aus Buonas, Godi Hert, eine päpstliche Auszeichnung für 50 Jahre Dienst in der Kirche.

Stricktreff

Donnerstag, 07. April, 13.30–17.00
Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube, 2. OG

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 13. April, 14.00–16.00
Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube, 2. OG

Aktive Senioren

Montag, 04. April, 13.30
Jassen im Dreilinden, **Kegeln** im Rest. Breitfeld
Donnerstag, 07. April, 12.00
Mittagstisch im Zentrum Dreilinden
Freitag, 08. April, 14.00–17.00
Seniorentreff im Dorfmattzentrum
Mittwoch, 13. April, 14.00–17.00
Tanznachmittag im Dorfmattsaal, Eintritt 8.–

Frohes Alter – Seniorennachmittag

Voranzeige: Der Seniorennachmittag findet nicht wie angekündigt am 30. April statt, sondern **am Samstag, 23. April, 14.00.**

PASTORALRAUM

Gedanken zu Palmsonntag und Karfreitag – Hell und Dunkel liegen oft nahe beieinander

Zwischen Palmsonntag und Karfreitag liegen genau sechs Tage. Grosse Erwartungen zuerst, auf Befreiung aus unmenschlicher Herrschaft, auf ein besseres Leben. Doch dann die bittere Enttäuschung. Die Botschaft Jesu war scheinbar doch zu provokativ, zu gefährlich. Die Stimmung kippt.
Was ist falsch gelaufen? Jesus verkündete die Botschaft vom Reich Gottes, das in seiner Person den Menschen zugesagt ist und handelt auch dementsprechend. Er heilt, verheisst Frieden, wendet sich den Armen, Traurigen und Unterdrückten zu. Was war dabei so anstössig, dass es zu einem Todesurteil führen konnte?
Jesus kritisiert das bestehende, gesellschaftliche und politische System. Mit seinen Worten und seinem Handeln stellt er die Verhältnisse auf den Kopf: Erste sollen Letzte sein, Kleine ganz gross. Zuerst der Jubel darüber, dann die Kreuzigung. Gottes Sohn wird fallengelassen, wenn Erwartungen leer bleiben, Enttäuschung sich breit macht oder Kritik aufkommt.
So vieles läuft gerade in dieser Zeit ähnlich. Wer oder was kann unsere tiefsten Wünsche, Sehnsüchte oder auch Enttäuschungen erfüllen? Die Bilder des Krieges, von Gewalt und Zerstörung menschlichen Lebens gehen uns nahe. Versuchen wir diese Spannung auszuhalten, dabei aber nicht untätig zu sein und den Blick auf das Kreuz, das auch ein Zeichen der Hoffnung ist, zu richten.
Denn, ja, es gibt auch Gründonnerstag! Jesus hat uns an diesem Abend sein Testament hinterlassen, nämlich die Erinnerung an ihn als bleibende Gegenwart. Er ist da, er ist unter uns, als Geheimnis des Glaubens. Teilen wir diese Erfahrung miteinander.
Michèle Adam, Dr. theol., Pastoralraumleiterin

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Niklaus Hofer
Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Niklaus Hofer
Kollekte: Fastenaktion

4. – 8. April
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 9. April
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Musik: Kirchenchor Heilig Geist
Kollekte: Fastenaktion

11. – 15. April
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Hoher Donnerstag
Do 19.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Niklaus Hofer
Kollekte: Christinnnen und Christen im Heiligen Land
anschliessend Anbetung bis 22.00 Uhr

Karfreitag
Fr 10.00 **Pfarrkirche** – Familienkreuzweg
Fr 14.30 **Pfarrkirche** – Karfreitagsliturgie
Mitwirkung: Céline Burri, Gianna Enz und Myriam Schroeder (Gesang)
Kollekte: Christinnen und Christen im Heiligen Land

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 10. April, 9.30 Uhr
2. Gedächtnis für Werner Giss, Eichengasse 2
Jahrzeit für Fritz Schmid, em. Kaplan St. Wolfgang, für Markus Fischer, em. Pfarrer, Hünenberg

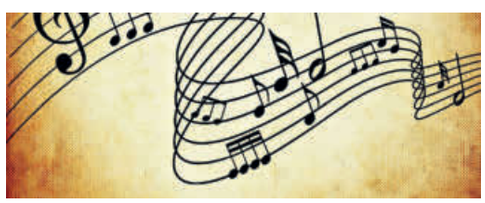
Aus unserer Pfarrei verstorben

Werner Plattner *1941

Palmsonntag

Am Palmsonntag tragen unsere Erstkommunionkinder die Palmen in ihren Händen, die sie mit ihren Eltern gemacht haben. Auch aus Hünenberger Quartieren und von unseren Ministranten kommen jeweils eindrückliche Palmbäume. Wir freuen uns, mit dieser schönen Tradition die Heilige Woche beginnen zu können.
Dieses Jahr beginnen wir den Gottesdienst bei den Priestergräbern und ziehen von dort in die Kirche ein.
Damit beim Segen in der Kirche alle ein Palmsträusschen in der Hand halten können, bitten wir Sie, dieses schon vor dem Gottesdienst bei der Pfadi zu kaufen. Die Leiterinnen und Leiter werden am Samstag und Sonntag eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst bereit stehen für den Verkauf. Herzlichen Dank für Euren Einsatz!
das Pfarreiteam

Musik in der Karfreitagsliturgie



Céline Burri, Gianna Enz und Myriam Schroeder singen Arien aus dem STABAT MATER von G. B. Pergolesi.
Simon Witzig

Familienkreuzweg

Am Karfreitag, 10. April um 10.00 Uhr vor dem Pfarreiheim.
Das Kreuz ist das Erkennungszeichen von uns Christen, denn Jesus ist am Kreuz für uns gestorben. Überall kann man Kreuze entdecken, immer wieder begegnen wir ihm. Diese Vertrautheit mit dem Kreuz hat uns den Schrecken vor dem Kreuz genommen. In der Regel denken wir nicht daran, was es bedeutet auf dem Kreuz zu sterben. Wir sind uns nicht bewusst, was Jesus für uns auf sich genommen hat.
Wenigstens einmal im Jahr, am Karfreitag, gehen wir zusammen mit Jesus den Kreuzweg, von der Verurteilung bis zu seinem Tod am Kreuz. Wir nehmen Anteil an seinem Leiden und lassen uns treffen von seiner Liebe, die so weit gegangen ist.
Mit Jesus bringen wir auf den Stationen des Kreuzweges all das Leid der Welt dem Vater dar. Wir bitten und beten gemeinsam, Kinder, Jugendliche und Familien. Alle sind herzlich eingeladen.
Niklaus Hofer

4. Kurz-Pilger-Wanderug

Nach drei eindrücklichen «Kurz-Pilger-Wanderungen» führt uns die vierte und letzte Wanderung am **Donnerstag, 12. April** an die Reuss. Auf dem Weg wird uns das Thema «Im (Über-)Fluss» beschäftigen.
Treffpunkt ist um 14.00 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche und wir sind um 17.00 Uhr zurück. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Niklaus Hofer, Vreni Schuler und Manuela Briner

Kinderkirche am Ostersonntag

Kinderkirche am Ostersonntag, 17. April um 9.30 Uhr
Liebe Kinder, bald feiern wir Ostern!
Wisst ihr eigentlich, warum wir dann so fröhlich sind? Zusammen mit Kiki, unsere Kirchenmaus, wollen wir das herausfinden. Dazu erleben wir die Ostergeschichte, singen und feiern ein richtiges Fest. Es ist schön, wenn Ihr auch kommt. Kiki freut sich schon auf euch!
Das Kinderkirchenteam

Vorschau Ostergottesdienste

20.00 Uhr Osternacht Eucharistiefeier
mit Kirchenchor Heilig Geist Hünenberg
Im Anschluss an den Osternachts-Gottesdienst sind alle wieder herzlich zum Eiertütschen in den Heirisaal eingeladen.

09.30 Uhr Ostersonntag Festgottesdienst
mit Kirchenchor Heilig Geist
mit Kinderkirche

09.30 Uhr Ostermontag Eucharistiefeier

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr wieder ohne Einschränkungen die Oster-Gottesdienste mit Ihnen feiern können.
das Pfarreiteam

Blind sein

An zwei Abenden trafen sich **Jugendliche der Oberstufe** und setzten sich mit dem Thema „Blind sein" auseinander. Wir lasen gemeinsam die Bibelgeschichte des blinden Bartimäus. Dabei stellten wir fest, dass man körperlich blind sein kann, jedoch mit dem Herzen sehend ist. Dasselbe gilt auch umgekehrt. Diese Erkenntnis bezogen wir auf unser Leben. Wir diskutierten darüber, was die Erzählung des blinden Bartimäus mit unserem Alltag zu tun hat.
Am zweiten Abend konnten die Jugendlichen konkret erfahren, was es bedeutet, eine Sehbeeinträchtigung zu haben oder ganz erblindet zu sein. Dafür reisten wir nach Baar und besuchten die Heilpädagogische Schule Sonnenberg. Hier können unter anderem Kinder und Jugendliche mit einer Sehbeeinträchtigung zur Schule gehen und werden unterstützt, sich im Alltag zurecht zu finden.
Nach einer spannenden und lehrreichen Einführung konnten wir an verschiedenen Posten ganz konkret erleben, was es bedeutet, wenn man sich nicht auf seine Augen verlassen kann. So konnten wir zum Beispiel Blind und nur mit einem Langstock als Hilfe durch einen Hindernisparcours laufen. An vielen weiteren Posten trug man eine Brille die eine Sehschwäche simuliert. Man konnte zum Beispiel an einem Posten sich der Herausforderung stellen, etwas auszuschneiden und auf ein Blatt zu kleben. Bei diesem Versuch merkte man sofort wie wichtig Kontraste sind. Denn weisser Leim auf weissem Papier ist mit einer Sehschwäche nicht erkennbar. An einem weiteren Posten konnte man versuchen ein Paket einzupacken. Das war gar nicht so einfach. Die gemachten Erfahrungen waren sehr eindrücklich. Mit viel neuem Wissen machten wir uns wieder auf den Heimweg.
Simon Koller, Religionspädagoge

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
9.00 Eucharistiefeier
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

Sonntag, 3. April
Fünfter Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

4. – 8. April
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Gebetsabend
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 9. April
9.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Othmar Frei
Dreissigster:
Edouard Stucki-Smith
Jahrzeitstiftung:
Nelly und Karl Moos-Braun
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier

11. – 15. April
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. April
Hoher Donnerstag
Do 19.00 Abendmahlsgottesdienst
anschliessend Anbetung
Kollekte: Karwochenkollekte für die Christen im Heiligen Land

Freitag, 15. April
Karfreitag

Fr 9.00 Beichte
Fr 10.00 Kreuzweg durch das Dorf
Fr 14.00 Karfreitagsliturgie
anschliessend Beichte

Samstag, 16. April
Karsamstag

21.00 Feier der Osternacht

PFARREINACHRICHTEN

Das Sakrament der Taufe

empfängt am Samstag, 16. April:
Amelia Salome Kaminski, Luzernerstr 107.

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, den 3. April um 9.00 und 10.30 Uhr wird unser Pfarreikinderchor unter der Leitung von Rainer Barmet im Gottesdienst singen.

Gebetsabend am Mittwoch

Am 6. April findet der nächste Gebetsabend in der Pfarrkirche statt.
Um 18.00 Uhr Rosenkranz in verschiedenen Sprachen und/oder von Kindern vorgebetet, 18.30 Uhr Eucharistie, 19.10 Uhr kurze Anbetung bis 19.25 Uhr. Anschliessend kurzes gemütliches Beisammensein.

Einladung zur Beichte

Samstag, 9. April von 17.15 bis 17.45 Uhr sowie am Karfreitag, 9.00 Uhr und im Anschluss an die Karfreitagsliturgie.
Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer andern Zeit mit einem unserer Priester abzumachen.

Palmsonntag

Die Palmbäume an Palmsonntag erinnern an den Einzug von Jesus in Jerusalem, bei dem Jesus als König für die Menschen gefeiert wurde. Die Leute legten als Zeichen ihrer Freude dafür Palmzweige auf den Weg. Die festlich geschmückten Zweige und Bäume werden mit Weihwasser gesegnet und beim Einzug in die Kirche als Zeichen des Lebens mitgetragen. Gerne werden die Zweige daheim in den Wohnungen hinter das Kreuz gesteckt.
In unserer Pfarrei werden am Palmsonntag, 10. April, in allen Gottesdiensten die Palmzweige gesegnet. Im Gottesdienst um 10.30 Uhr kommen zusätzlich die Palmbäume der Jubla und der Kolpingfamilie dazu. Ausserdem sind zu dieser Messfeier die Zweitklässler ganz besonders eingeladen. Bei trockener Witterung beginnen wir den Gottesdienst vor der Kirche.

ÖSTERLICHES TRIDUUM

Die Feier der «drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung des Herrn» wird Triduum Sacrum oder auch österliches Triduum genannt. Es beginnt am Hohen Donnerstag mit der Messe vom letzten Abendmahl und erstreckt sich vom Karfreitag mit der Feier des Leidens und Sterbens des Herrn, über den Karsamstag und über die Osternacht. Seinen Höhepunkt findet es im Hochfest der Auferstehung des Herrn am Ostersonntag, zu der auch die Feier der Osternacht dazugehört.

Hoher Donnerstag
Abendmahlfeier

Am Hohen Donnerstag feiern wir das letzte Abendmahl Jesu um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Diese Feier wird zum Gedächtnis an das letzte Mahl von Jesu mit seinen Jüngern gefeiert. Es kommt symbolhaft zum Ausdruck in der Eucharistie und mit der Fusswaschung der Erstkommunionkinder.
Im Anschluss an die Feier laden wir Sie herzlich zur Agape ins Pfarreiheim ein.
Nach der Abendmahlfeier besteht die Möglichkeit zum stillen Verweilen vor dem ausgesetzten Allerheiligsten bis zum Karfreitagmorgen um 7.30 Uhr.
Ab Palmsonntag können Sie sich in die Gebetsliste eintragen. Sie liegt beim Seitenaltar beim Fürbittenbuch auf.

Karfreitag

Der Karfreitag ist eingebettet in das österliche Triduum. Als Teil des Osterfastens ist der Karfreitag in unserer Kirche ein Fast- und Abstinenztag. Die Tradition, freitags kein Fleisch zu essen, ist auf das Karfreitagsgeschehen zurückzuführen.

Kreuzweg durch das Dorf

Wir treffen uns um 10.00 Uhr vor der Pfarrkirche. Gemeinsam gehen wir auf einen längeren Spaziergang durch das Dorf mit 14 Kreuzwegstationen. Zwischen 11.30 Uhr und 12.00 Uhr sind wir wieder bei der Kirche zurück.
Wir laden Sie herzlich zur meditativen Kreuzwegandacht ein.

Karfreitagsliturgie
Musik im Gottesdienst

Um 14.00 Uhr feiern wir die Karfreitagsliturgie.
Unser Kirchenchor singt dazu den Passionsgesang, op. 46 von Josef Gabriel Rheinberger: «Zum Kreuzestode führen sie», «Kann nichts zurück ihn bringen», «Er ruft, den Schmerz zu fassen», «Blick auf, gesenkter Kummer» und «Nun wallet Klarheit nieder».

Osternachtsfeier

Die Osternachtsfeier beginnt um 21.00 Uhr. Ganz herzlich dürfen wir Sie nach der Osternachtsliturgie zum Eiertütschen ins Pfarreiheim einladen.
Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen das grosse Auferstehungsfest feiern dürfen und wünschen Ihnen allen frohe Ostern.

Kafihöckli

Mittwoch, 6. April, 14.00 – 17.00 Uhr
Pfarreiheim

Mit einer schönen Geschichte stimmen wir uns auf Ostern ein. Nach einem feinen Dessert lassen wir den Nachmittag mit Jassen und Lotto ausklingen.
Kosten: CHF 5.–
Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.
Kontakt: Fränzi Hausheer 041 780 08 27
Cornelia Ulmann 041 780 41 24

FG -Psychologische Handanalyse

Zeige mir Deine Hände und ich zeige Dir, wie Du fühlst, denkst und handelst. Denise Held gibt Dir einen Einblick, was Dir die einzelne Linie verraten kann und wo die Grenzen liegen. Interessiert, was Deine Handlinien aussagen?
Leitung: Denise Held, Handanalytikerin
Datum: 3 x Donnerstag, 5. (Herzlinie A), 12. (Kopflinie B), 19. (Lebenslinie C) Mai
Jeder Kurs ist einzeln buchbar.
Zeit: 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Pfarreiheim Aufenthaltsraum
Anmeldung: Bis 13. April 2022
www.frauengemeinschaftcham.ch
Kontakt: Sigrid Blanc, 041 780 92 21
sigrid.blanc@frauengemeinschaftcham.ch

Weltgebetstag vom 4. März

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben». Dieses Leitmotiv aus dem Jeremiabuch leitete durch die Feier zum Weltgebetstag. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie vorbereitet. Ein Thema, das gerade in diesen Tagen für viele Menschen in der ganzen Welt eine besondere Bedeutung hat. Ein Gebet gedachte speziell der Menschen aus der Ukraine.
Eine unerwartet grosse Anzahl Frauen und Männer sind gekommen und haben mitgefeiert. Ein herzliches Dankeschön für die grosse Kollekte von CHF 1`057.00, die Projekten in den genannten

Ländern und ebenso mehrjährigen Projekten in aller Welt zugutekommen. Mit frohem Zusammensein bei kalten und warmen Spezialitäten aus den drei Gebieten endete der Weltgebetsabend.
Für das WGT-Vorbereitungsteam Beatrice Moesch

International Group Ausflug am 20. März nach Auw

Bei herrlichem Wetter spazierten wir auf dem Begegnungsweg der hl Maria Bernarda Bütler in Auw. Die einzelnen Impulse der verschiedenen Stationen gaben uns intensiven Gesprächsstoff. Beatrice wusste vieles über die Gründung und Zusammenhänge der verschiedenen Kongregationen. Beim Symbol «Schöpfe Kraft aus der Natur» mit herrlicher Aussicht auf die Bergwelt und Hügellandschaft vom Freiamt genossen wir einen feinen Tee und Kuchen aus der Slatter Küche. Herzlichen Dank an alle, die den Tag mit Ihren Gedanken bereichert haben. Den Tag haben wir bei einem feinen Getränk ausklingen lassen.
Roswitha Gomez

Chorherr Othmar Frei (1933-2022)

Othmar Frei, Chorherr an der Hofkirche in Luzern, ist am 15. März an den Folgen des Sturzes während einer Messe im Alter von 89 Jahren verstorben. Vielen war er als «Hüter der Kirchenschatzes» der Hofkirche bekannt.
Othmar Frei wurde 1933 hier bei uns in Cham als Sohn des Tierarztes geboren und ist mit fünf Geschwistern hier aufgewachsen. Nach seinem Studium Philosophie in Leuven (B) und Theologie in Rom, Paris und Luzern wurde er zunächst nicht Pfarrer einer Pfarrei, sondern leitete fast 30 Jahre lang die Interdiözisane Katechetische Kommision mit Sitz in Luzern. Als Mitglied des Grencher Arbeitskreises leistete er einen wichtigen Beitrag zur Erneuerung des Religionsunterrichtes und damit den Wechsel von einer Frage-Antwort-Katechese zu einem neuen, lebendigeren religiösen Lernens.
Von 2006 bis zu seinem Tod war Othmar Frei Chorherr an der Hofkirche und von 2009 bis 2020 Stiftprost zu St. Leodegar. Neben der Musik widmete er sich in seiner Freizeit der Bruder-Klaus-Forschung, zu der eine Pubklikation kurz bevorsteht.
Wir sind ihm dankbar für sein Wirken als Priester und wir beten für ihn in unserer Pfarrei in der Messe vom 9. April um 9.00 Uhr.

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 076 387 11 88
R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 2 aprile
16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordo: Pietro Grassi
18.15 **Rotkreuz**, Pfarrkirche

Domenica, 3 aprile
Quinta domenica di Quaresima
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Ricordo: Francesco e Vito Fruci
17.00 **Cham**, St. Jakob

4 – 8 aprile
Ma 18.30 **Zug**, St. Johannes (Messa e Via Crucis)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

Sabato, 9 aprile
16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordo: Francesco Leo

Domenica, 10 aprile
Domenica delle Palme
9.30 **Zug**, St. Oswald
11.30 **Steinhausen**, St. Matthias,
cambio orario: Messa ore 11.30
17.00 **Cham, non c'è messa.**

11 – 15 aprile
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes (Messa e Via Crucis)

Giovedì santo
Gi 19.00 **Zug**, St. Oswald

Venerdì santo
Ve 15.00 **Zug**, St. Oswald, Passione
Ve 19.30 **Baar**, St. Martin, Via Crucis

Sabato, 16 aprile
Vigilia di Pasqua
18.00 **Baar**, St. Martin
cambio orario: Messa ore 18.00

Domenica, 17 aprile
Pasqua
9.30 **Zug**, St. Oswald
10.15 **Steinhausen, non c'è messa.**
17.00 **Cham**, St. Jakob

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Battesimi

Sutter Leonardo Gabriele, Tevere Laura
Il Signore li guida e li protegga nella crescita umana, intellettuale e cristiana.

Domenica delle Palme

Il racconto dell'ingresso di Cristo a Gerusalemme è presente in tutti e quattro i Vangeli.
L'episodio rimanda alla celebrazione della festività ebraica di Sukkot, la "festa delle Capanne", in occasione della quale i fedeli arrivavano in massa in pellegrinaggio a Gerusalemme e salivano al tempio in processione. Ciascuno portava in mano e sventolava il lulav, un piccolo mazzetto composto dai rami di tre alberi, la palma, simbolo della fede, il mirto, simbolo della preghiera che s'innalza verso il cielo, e il salice, la cui forma delle foglie rimandava alla bocca chiusa dei fedeli, in silenzio di fronte a Dio, legati insieme con un filo d'erba (Lv. 23,40). Spesso attaccato al centro c'era anche una specie di cedro, l'etrog (il buon frutto che Israele unito rappresentava per il mondo).
Il cammino era ritmato dalle invocazioni di salvezza (Osanna, in ebraico Hoshana) in quella che col tempo divenuta una celebrazione corale della liberazione dall'Egitto: dopo il passaggio del mar Rosso, il popolo per quarant'anni era vissuto sotto delle tende, nelle capanne; secondo la tradizione, il Messia atteso si sarebbe manifestato proprio durante questa festa.
Gesù, quindi, fa il suo ingresso a Gerusalemme, sede del potere civile e religioso della Palestina, acclamato come si faceva solo con i re però a cavalcioni di un'asina, in segno di umiltà e mitezza.
(Famiglia Cristiana)

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

3.4.–9.4.2022

So **5. Fastensonntag**
08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.30 Nice Sunday in St. Oswald
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1. Station)
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

10.4.–16.4.2022

So **Palmsonntag**
08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do Hoher Donnerstag
20.30 Eucharistie, Prozession, Liebfrauenkapelle und Nachtanbetung
Fr Karfreitag
13.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (Treffpunkt 1. Station)
15.00 Passionsliturgie mit Kreuzverehrung
20.15 Offizium der Grablegung
Sa Karsamstag
21.00 Ostervigil und Eucharistie
Di–Do 09.00–11.15 Eucharistische Anbetung
Di–Sa 09.00–12.00 Beichtgelegenheit

«Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Ehre in der Höhe!» Lk 19,38

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

mittwochs (ausser an Feiertagen)
07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30–07.30 Zenmeditation
Di 06.30–07.30 Kontemplation
Di 19.30–21.00 Zenmeditation

(Änderungen siehe Website Lassalle-Haus)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

3.4.–9.4. 2022

So **5. Fastensonntag**
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di–Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier

10.4.–16.4. 2022

So **Palmsonntag**
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di–Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl
Fr 15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
16.15 Beichtgelegenheit
Sa 09.00–12.00 Beichtgelegenheit
20.30 Osternachtliturgie

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

3.4.–9.4.2022

So **5. Fastensonntag**
09.00 Eucharistiefeier
15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten stille Anbetung
17.00 Feierliche Vesper und sakram. Segen
Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

10.4.–16.4.2022

So **Palmsonntag**
09.00 Palmweihe, Prozession, Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mo–Mi 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Do Hoher Donnerstag
18.00 Hl. Messe «Vom letzten Abendmahl»
Fr Karfreitag
15.00 Feier vom Leiden und Sterben unseres HERRN Jesus Christus
Sa Karsamstag
20.00 Osternachtfeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntag, 3. und 10.4.
09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Am Palmsonntag beginnt der Gottesdienst bei günstiger Witterung auf dem Friedhof
Freitag, 8.4.
19.30 Eucharistiefeier zu Ehren des Hl. Kreuzes, Kirche
Karfreitag, 15.4.
09.30 Kreuzwegandacht bei günstiger Witterung im Freien
15.00 Karfreitagsliturgie, Kirche

Im Kirchenschiff stehen 25 Plätze zur Verfügung. Beachten Sie bitte Händedesinfektion und Abstände.
Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Samstag, 2. April

Fenster zum Sonntag. Ungewollt. Viele Menschen haben mit Ablehnung zu kämpfen. Es gibt zahlreiche Gründe, weshalb Eltern ihr Kind nicht wollen. So kam es etwa zum falschen Zeitpunkt oder hat das «falsche» Geschlecht. Sich von Geburt an unerwünscht zu fühlen kann lebenslange Spuren hinterlassen. Eine Reportage. SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Pia Grüniger-von Moos, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 3. April

Sternstunde Religion. «Uns hat der Krieg nicht getrennt» – Christen, Juden und Muslime in Sarajevo. Die Belagerung Sarajevos dauerte fast vier Jahre, forderte über 11 000 Menschenleben sowie zehntausende Verletzte. Wie leben Menschen unterschiedlicher Herkunft 30 Jahre später in Sarajevo zusammen? Ein Stadtrundung mit einer Muslima, einem orthodoxen Christen, einem Katholiken und einem Juden. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Religion. 30 Jahre Belagerung Sarajevo. Milad Karimi im Gespräch mit Melina Borcak und Enver Robelli. SRF 1, 10.30 Uhr

Samstag, 9. April

Wort zum Sonntag. Bernhard Waldmüller, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 10. April

Sternstunde Religion. Streitfrage Religion: Organspende. Ein Gespräch aus dem Haus der Religionen in Bern. SRF 1, 10 Uhr

Freitag, 15 April

Reformierter Gottesdienst zum Karfreitag aus Zollikon ZH. Pfarrer Simon Gebs nähert sich in seiner Predigt den Herausforderungen dieses Feiertags an. SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

In Pleid sin via. Das Wort am Karfreitag auf Rätoromanisch. SRF 1, 19.55 Uhr

Samstag, 16. April

Wort zum Sonntag. Chatrina Gaudenz. Ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Radio

Samstag, 2. April

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Stadtkirche in Zofingen AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 3. April

Perspektiven. Knabenbeschneidung – religiöse Pflicht oder Körperverletzung? Im Judentum ist die Beschneidung nicht wegzudenken: Sie symbolisiert die Zugehörigkeit zum jüdischen Volk. Im Islam gilt sie als Aufnahmeritual in die Männerwelt. Doch sie ist auch ein Eingriff in die körperliche Integrität von Minderjährigen. Eine Einordnung aus rechtlicher und religiöser Sicht. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Sonntag, 10. April

Perspektiven. Gottes globale Ziele – christliche Klimaarbeit. Eine Welt ohne Krieg, frei von Armut, ohne Hunger und Krankheiten, das würde sich Gott wünschen. Davon sind die Christinnen und Christen der Kampagne StopArmut überzeugt. Mit eigenen Ansätzen wollen sie helfen, die Nachhaltigkeitsziele der UNO bis 2030 umzusetzen. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Ev.-freikirchl. Predigt. Pastor Christian Ringli, Burgdorf. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Freitag, 15. April

Perspektiven. Entschlackung der Seele – Fastentrends. Fasten ist wieder aktuell: Auch viele Reformierte leben «6 Wochen ohne», fasten Fleisch, Alkohol, CO2-Ausstoss, schalten ihr Smartphone ab zwecks Digital Detox. Manche wollen damit ihren Körper entgiften oder den Winterspeck loswerden. Andere wollen ihre Seele entschlacken und der Welt etwas Gutes tun. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Perspektiven. Warum Niklaus Brantschen «gottlos beten» lehrt. Durch einen Schicksalsschlag kam er zum Priestertum, durch Neugier zum Zen. Beide zusammen seien kein Widerspruch, sondern wie zwei Hände, die zusammenkommen, erzählt der 84-jährige Jesuit und Zen-Meister. Brantschen gründete und leitete das Lassalle-Haus in Bad Schönbrunn (Kanton Zug), ein spirituelles interreligiöses Zentrum der Jesuiten. Eine Reportage. Radio SRF 2 Kultur, 19.03 Uhr

Liturgie

Sonntag, 3. April

5. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 43,16-21; Zweite Lesung: Phil 3,8-14; Ev: Joh 8,1-11

Sonntag, 10. April

Palmsonntag (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 50,4-7; Zweite Lesung: Phil 2,6-11; Ev: Lk 22,14-23,56

FILMTIPP

Robuste

Quelle: © firsthandfilms.ch

Aïssa ist jung, schwarz und Ringerin. Ihr Geld verdient sie als Sicherheitsbeauftragte von Georges, dem in die Jahre gekommenen, berühmten Schauspieler. Den schwergewichtigen Misanthropen überfällt immer wieder die Panik. Aïssa ist fasziniert von Georges Welt. So fasziniert wie von seinen Tiefseefischen. Aïssas Gesicht spiegelt sich im Aquarium. Es scheint, als schwebe auch sie im dunklen, stillen Wasser. Denn Aïssa hat keine Ambitionen. Sie ist zufrieden. Nimmt, was sie bekommt. Das macht sie robust und hilft ihr im Umgang mit der Diva Georges.

«Robuste» ist ein Film über die Schönheit des Menschen, die nichts mit Bodymassindex und Auszeichnungen zu tun hat. Aïssa bringt mit ihrer unvoreingenommenen Zuwendung den lebensmüden Georges wieder in Bewegung. Eva Meienberg

> Kinostart Deutschschweiz: 10. März

Hinweise

Gottesdienste

Hl. Messe in polnischer Sprache, So, 3.4., 17.00 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 3 Avril, à 11h30, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Veranstaltungen

Im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) verleihen die Kommission für Migration und die Dienststelle migratio den Preis für eine vorbildliche Initiative zur Entwicklung des vermehrten Miteinanders von Ortspfarreien und anderssprachigen Gemeinschaften. Wer kann sich bewerben? Personen, Organisationen oder Institutionen, die sich in anderssprachigen Gemeinschaften oder Ortspfarreien für eine einmalige oder langfristige Initiative engagieren, können sich mit einem Projektbeschrieb bis am 15. Mai 2022 bei migratio, Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz für Seelsorge an Migrantinnen und Migranten sowie Menschen unterwegs, Postfach, 1701 Fribourg oder info@migratio.ch anmelden.
> Weitere Auskünfte unter Tel. 026 510 15 05.

Mahnwache. Karfreitag, 15. April 2022, 18.00 Uhr, Landsgemeindeplatz Zug. Mahnwache im Gedenken an die Menschen, die auf der Flucht sind und für solche, die auf ihrer Flucht das Leben verloren haben. Der Verein Asylbrücke, FRW und der Pastoralraum Zug-Walchwil laden zu diesem Moment des Innehaltens herzlich ein.

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes während der Schwangerschaft. Di, 12. April (jeden 2. Dienstag im Monat) 16.30–18.00 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstrasse 15, 2. Stock, Zug. Anmeldung bitte direkt bei der Begleitperson Diana Zimmermann Tel. 076 245 71 02 / info@dianazimmermann.ch.

Gespräche in der Karwoche zum Thema «BERUFEN»
Mo, 11. April, Zeno Schneider, Arzt und Künstler: «Kunst ist gestaltete Reflexion.»
Di, 12. April, Hildegard Aepli, Seelsorgerin: «Das probiere ich jetzt einfach.»
Mi, 13. April, Bernadette Gardi, Wirtin: «Keine Minute im Leben bleibt stehen.»
Die spannenden Gespräche finden jeweils um 20 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli in Oberägeri statt. Musikalisch werden die Gespräche durch Marcel Schmid, Saxophon, begleitet. Der Pfarreirat Oberägeri lädt alle herzlich ein.
> Infos unter: www.pfarrei-oberaegeri.ch.

KlosterTage zu Ostern im Kloster Kappel vom 14. bis 17. April
Die «KlosterTage» richten sich an jüngere und ältere Menschen, Singles und Paare, welche die Festtage bewusst gestalten und in einer Gemeinschaft erleben möchten. Das Rahmenprogramm unter dem Titel «Vom Garten Gethsemane zum Garten der Auferstehung» bietet Impulse, Zeit für sich oder für Gespräche im kleinen Kreis. Zum Angebot dieser Tage gehören Gottesdienste, Referate und Meditationen in den historischen Klosterräumen sowie ein Konzert am Ostersonntag.
>Info und Anmeldung unter www.klosterkappel.ch oder Tel. 044 764 87 84.

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug.

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Industriestrasse 11, 6300 Zug
T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin
Asylstrasse 2, 6340 Baar
T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham
T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
Nr. 16/17 2022 (17.4.–30.4.2022): 1. April
Nr. 18/19 2022 (1.5.–14.5.2022): 14. April
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Koordination Renate Falk, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch
Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN UND DIAKONIE
Markus Burri, T 041 767 71 27,
markus.burri@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

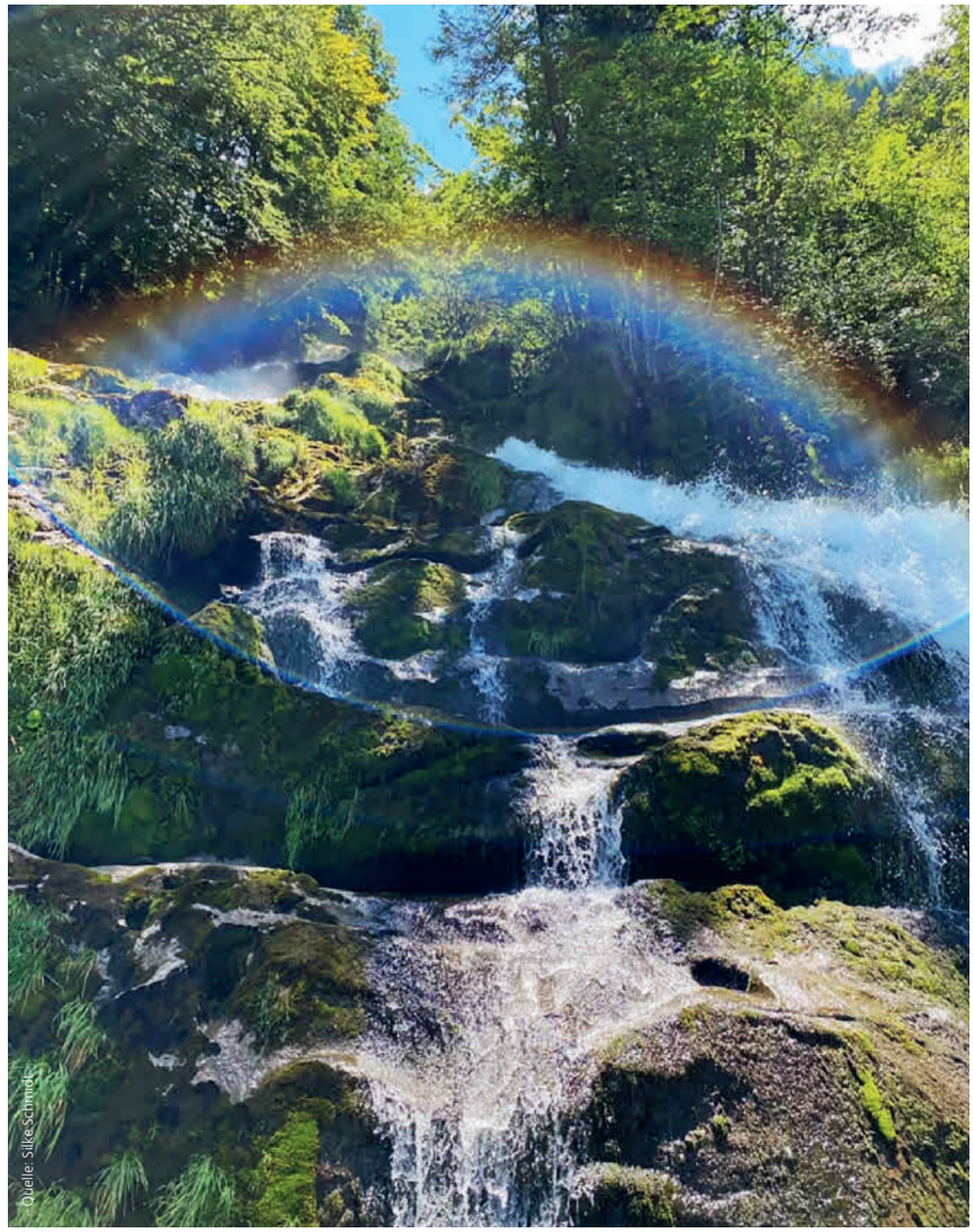
FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

KOORDINATION PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Renate Falk, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Andrea Koster Stadler, T 041 711 35 21
andrea.koster@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch


Quelle: Silke Schmidt

Ermahnung

Wo Liebe ist und Weisheit, da ist nicht Furcht noch Unwissenheit
Wo Geduld ist und Demut, da ist nicht Zorn noch Verwirrung.
Wo Armut ist mit Fröhlichkeit, da ist nicht Habsucht noch Geiz.
Wo Ruhe ist und Betrachtung, da ist nicht Aufregung und unsteter Geist.
Wo die Furcht des Herrn ist, sein Haus zu bewachen, da kann der Feind keinen Ort zum Eindringen finden.
Wo Erbarmen ist und Vorsicht, da ist nicht Übermass noch Verhärtung.

Franz von Assisi

AZA
6300 Zug
Post CH AG

Pfarreiblatt des Kt. Zug